

Gesamtabschluss des Kreises Steinfurt für das Haushaltsjahr 2018

Aufgestellt

(gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW)

Steinfurt, den 14.10.2019

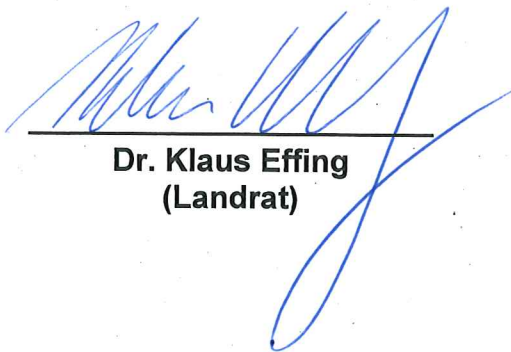


**Dr. Martin Sommer
(Kämmerer)**

Bestätigt

(gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW)

Steinfurt, den 15.10.2019



**Dr. Klaus Effing
(Landrat)**

Inhaltsverzeichnis

• Gesamtbilanz	3
• Gesamtergebnisrechnung	5
• Gesamtanhang	6
○ Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel	20
○ Anlage 2: Kapitalflussrechnung	21
• Gesamtlagebericht	22
○ Anlage 1: Übersicht Landrat gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	28
○ Anlage 2: Übersicht Kreiskämmerer gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	30
○ Anlage 3: Übersicht Kreistagsmitglieder gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	32
• Beteiligungsbericht	45

Gesamtbilanz 2018

Aktiva		
Bilanzposten	2018 €	2017 €
1. Anlagevermögen	458.339.621,80	464.644.485,76
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.637.284,60	2.713.301,12
1.2 Sachanlagen	395.119.390,35	397.190.486,35
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.720.102,80	33.655.146,99
1.2.1.1 Grünflächen	21.427.854,46	20.917.218,81
1.2.1.2 Ackerland	7.580.255,95	8.016.867,45
1.2.1.3 Wald, Forsten	4.118.792,45	4.125.075,59
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	593.199,94	595.985,14
1.2.2 Bebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte	109.765.828,19	115.016.376,42
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	48.558.235,59	52.513.183,57
1.2.2.3 Wohnbauten	34.141,28	35.208,19
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	61.173.451,32	62.467.984,66
1.2.3 Infrastrukturvermögen	211.118.592,63	211.203.574,82
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	22.321.932,00	21.733.912,05
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	188.796.660,63	189.469.662,77
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	18.679.833,96	16.975.322,62
1.2.3.2.2 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungseinricht. □	165.844.963,46	168.121.520,47
1.2.3.2.3 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.271.858,21	4.372.814,68
1.2.3.2.5 Gleisanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.6 Entwässerungs- und Abwasseranlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.7 Stromversorgungsanlagen	5,00	5,00
1.2.3.2.8 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.9 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	284.514,35	279.558,22
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	16.194.875,07	17.188.751,98
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.408.509,54	11.871.650,67
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.626.967,77	7.975.427,25
1.3 Finanzanlagen	60.582.946,85	64.740.698,29
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.750,50	1.233.750,50
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	2.331.875,85	2.300.057,26
1.3.3 Übrige Beteiligungen	2.822.126,32	2.796.602,05
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	45.924.295,36	49.746.874,52
1.3.6 Ausleihungen	8.270.898,82	8.663.413,96
2. Umlaufvermögen	79.371.048,06	79.301.093,79
2.1 Vorräte	673.231,47	542.818,47
2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	673.231,47	542.818,47
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	29.705.795,00	32.726.660,15
2.2.1 Forderungen	29.444.796,50	31.960.842,94
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	260.998,50	765.817,21
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	48.992.021,59	46.031.615,17
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	49.761.287,21	50.822.097,55
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	587.471.957,07	594.767.677,10

Passiva		
Bilanzposten	2018 €	2017 €
1. Eigenkapital	34.044.650,31	34.522.206,84
1.1 Allgemeine Rücklage	16.520.027,22	15.074.717,78
1.2 Sonderrücklagen	510.000,00	510.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	16.673.645,59	16.213.778,38
1.4.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.4.2 Gesamtjahresergebnis	340.977,50	2.723.710,68
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
2. Sonderposten	253.932.881,31	263.509.136,31
2.1 Sonderposten für Zwendungen	247.952.387,15	255.666.439,71
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	4.998.615,55	6.812.478,49
2.4 Sonstige Sonderposten	981.878,61	1.030.218,11
3. Rückstellungen	224.718.652,94	221.019.991,01
3.1 Pensionsrückstellungen	157.854.616,88	153.870.281,19
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	48.649.700,00	46.817.934,13
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.128.287,65	2.214.598,97
3.4 Steuerrückstellungen	162.700,00	1.095.500,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	15.923.348,41	17.021.676,72
4. Verbindlichkeiten	70.867.894,40	63.390.726,63
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.080.052,86	32.949.740,32
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.343.118,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.423.030,85	6.517.078,13
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	32.021.692,69	23.923.908,18
5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.907.878,11	12.325.616,31
SUMME PASSIVA	587.471.957,07	594.767.677,10

Gesamtergebnisrechnung 2018

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 €	Ergebnis 2017 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	6.268.945,23	6.284.164,60
02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	388.699.956,44	376.404.468,02
03	+ Sonstige Transfererträge	46.275.609,40	40.367.056,30
04	+ Öff-rechtl. Leistungsentgelte	57.185.840,21	47.520.307,31
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.284.524,18	1.290.110,46
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	185.649.454,93	189.123.548,63
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.571.344,27	22.792.338,58
08	+ Aktivierte Eigenleistung	781.670,83	789.259,45
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	707.717.345,49	684.571.253,35
11	- Personalaufwendungen	-72.218.564,31	-67.711.067,47
12	- Versorgungsaufwendungen	-5.554.455,41	-3.567.788,00
13	- Aufw. Sach- und Dienstleistungen	-104.676.401,84	-92.035.134,34
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-24.168.186,48	-21.799.228,79
15	- Transferaufwendungen	-477.894.887,79	-476.205.160,62
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.795.562,01	-20.408.657,62
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	-706.308.057,84	-681.727.036,84
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Z. 10 u.17)	1.409.287,65	2.844.216,51
19	+ Finanzerträge	1.922.814,39	1.181.953,15
20	- Finanzaufwendungen	-2.991.124,54	-1.302.458,98
21	= Gesamtfinanzergebnis (Z. 19 u. 20)	-1.068.310,15	-120.505,83
22	= Gesamtergebnis lfd. Geschäftstätigkeit	340.977,50	2.723.710,68
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentl. Gesamtergebnis (Z. 23 u. 24)	0,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis (Z. 22 u. 25)	340.977,50	2.723.710,68
27	- Anderen Gesellschafter zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00

Gesamtanhang

zum

Gesamtabschluss 2018

des Kreises Steinfurt

(gem. § 116 GO NRW in Verbindung mit § 51 GemHVO)

1. Allgemeines

1.1. Allgemeines zum Gesamtabchluss

Die kommunale Ebene hat nach den Vorschriften des § 116 GO NRW in jedem Jahr einen Gesamtabchluss aufzustellen; erstmals zum 31.12.2010.

Durch den Gesamtabchluss soll ein vollständiger Überblick über Vermögen und Schulden aus der „Konzernsicht“ ermöglicht werden.

In den Gesamtabchluss werden die Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche konsolidiert, unabhängig von ihrer Rechts- oder Organisationsform. Die Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der einzubeziehenden Unternehmen sowie des Kreises Steinfurt werden so dargestellt, als ob es sich um ein einzelnes Unternehmen handeln würde. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses zu beachten.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Dem Gesamtabchluss sind ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beizufügen.

1.2. Allgemeine Hinweise zum Gesamtanhang

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben (§ 51 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO-). Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. (DRS 2) beizufügen.

2. Grundlagen für den Gesamtabchluss

Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW zum Jahresabschluss gelten über § 53 der Kreisordnung NRW (KrO NRW) für Kreise entsprechend. Unter Beachtung dieser Regelungen wurde der Gesamtabchluss 2018 am 14.10.2019 vom Kämmerer aufgestellt und am 15.10.2019 vom Landrat bestätigt.

Die in den Gesamtabchluss 2018 einbezogenen Einzelabschlüsse wurden durch Wirtschaftsprüfer bzw. das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Steinfurt abschließend geprüft.

3. Konsolidierungskreis

Für den Gesamtabchluss ist der Konsolidierungskreis zu bestimmen. Nach § 50 GemHVO NRW ist bei Betrieben in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form eine Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300, 301 bis 305 und §§ 307 bis 309 HGB vorzunehmen, sofern die einheitliche Leitung oder ein beherrschender Einfluss der Kommunen gegeben ist (i.d.R. Beteiligungsquote > 50 %).

Betriebe unter maßgeblichem Einfluss der Kommune (i.d.R. Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 %) sind entsprechend der §§ 311 und 312 HGB nach der Equity-Methode zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten (at-cost) in den Gesamtabchluss übernommen.

In den Gesamtabschluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind (§116 Abs. 3 GO NRW). Der Kreis Steinfurt wendet die im Handelsrecht übliche Wertgrenze von 3 % für die Feststellung einer untergeordneten Bedeutung an.

In den Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss waren folgende Unternehmen aufzunehmen:

Vollkonsolidierung	Kreis Steinfurt (Kernverwaltung)
	Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes)
	Entsorgungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (EGST)
Nach Equity	Flughafen Münster Osnabrück GmbH (FMO); Anteil: 30,28 %
	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM); Anteil: 27,98 %

Alle anderen Unternehmen/Beteiligungen/Zweckverbände an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, gehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabschluss ein. Die Kreissparkasse Steinfurt gehört nicht zum Konsolidierungskreis.

Eine Zusammenfassung aller Beteiligungen ist dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage zu vermitteln.

Die in den Einzelabschlüssen angewandten Bewertungsmethoden und Vereinfachungsverfahren sind unverändert in den Gesamtabschluss übernommen worden. Bei abweichenden Bewertungsverfahren wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Anpassung im Gesamtabschluss verzichtet (§ 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB). Das gilt insbesondere für das Anlagevermögen der vollkonsolidierten EGST. Es handelt sich hierbei weitestgehend um speziell auf die Aufgaben der Abfallbeseitigung ausgerichtetes Anlagevermögen. Im Vermögen der Kreisbilanz sind keine vergleichbaren Gegenstände mit abweichenden Bewertungsmethoden aktiviert.

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses 2018 sind die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres beibehalten worden. Soweit dennoch im Einzelfall davon abgewichen wurde, ist dies im Anhang erläutert.

4.1. Vollkonsolidierung

In dem Gesamtabschluss ist der Jahresabschluss des Mutterunternehmens mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen zusammenzufassen. An die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten

und Sonderposten der Tochterunternehmen, soweit sie bilanzierungsfähig sind. Dabei dürfen Bilanzierungswahlrechte im Konzernabschluss ausgeübt werden.

Für die Kapitalkonsolidierung gilt, dass der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet wird.

Das Eigenkapital ist gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnungen nach Abs. 2 maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist.

4.1.1 Kapitalkonsolidierung

Grundsätzlich ist als Stichtag der erstmaligen Konsolidierung der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als Tochterunternehmen heranzuziehen. Als zulässig und sinnvoll wurde für Zwecke des gemeindlichen Gesamtabschlusses der sogenannte „fiktive Erwerbszeitpunkt“ betrachtet, der sich u.a. aus dem Eröffnungsbilanzstichtag der Gemeinde ergeben kann. Daher wurde der 01.01.2008 als fiktiver Erwerbszeitpunkt festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde daher das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften neu bewertet.

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Die BetGes als 100%-ige Tochtergesellschaft des Kreises Steinfurt ist zu 100% an der EGST beteiligt. Daher wurde wie in den Vorjahren im Rahmen der stufenweisen Konsolidierung zunächst die EGST auf Ebene der BetGes vollkonsolidiert. Der bei der Neubewertung verbliebene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,521 Mio. € wurde als sogenannter Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) behandelt und ist mittlerweile (zuletzt 2012) abgeschrieben. Die im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung festgestellten stillen Reserven i.H.v. 0,577 Mio. €, die in den Wertpapieren ruhten, wurden in Vorjahren (zuletzt 2011) in voller Höhe abgeschrieben bzw. realisiert und sind daher nicht mehr in den Wertpapieren des Anlagevermögens des Gesamtabschlusses enthalten.

Kreishaushalt

In einem zweiten Schritt erfolgte auf Ebene des Kreises Steinfurt die Vollkonsolidierung des (Teilkonzern-)Abschlusses der BetGes. Auch hierbei wurde der Beteiligungsbuchwert der dem Kreis Steinfurt gehörenden Anteile an der BetGes mit dem zum fiktiven Erwerbszeitpunkt neubewerteten Eigenkapital der BetGes verrechnet.

Das bewertete Eigenkapital der BetGes betrug 93,652 Mio. € zum 01.01.2008. Darin enthalten waren stille Reserven in Höhe von 5,074 Mio. €, die den Wertpapieren des Anlagevermögens zugeordnet wurden, und in Höhe von 8,375 Mio. €, die der Beteiligung am FMO zugerechnet wurden. Dem Eigenkapital in Höhe von 93,652 Mio. € stand zum 01.01.2008 ein Beteiligungsbuchwert beim Kreis Steinfurt in Höhe von 93,699 Mio. € gegenüber. Weitere stille Reserven und stille Lasten waren nicht zu verzeichnen, sodass der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,047 Mio. € als GoF berücksichtigt wurde.

Die stillen Reserven aus der Beteiligung am FMO waren unter Berücksichtigung weiterer negativer Ertragsaussichten des FMO-Konzerns bereits im Geschäftsjahr 2012 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die Fortentwicklung der stillen Reserven in den Wertpapieren (aus der BetGes) erfolgt unter Berücksichtigung des jeweiligen Kurswertes. Die stillen Reserven in den Wertpapieren des Anlagevermögens sind im Geschäftsjahr 2018 um 0,923 Mio. € abgewertet worden. In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind zum 31.12.2018 stille Lasten in Höhe von insgesamt 0,056 Mio. € im Gesamtabchluss enthalten. Diese beinhalten stille Lasten der im Jahr 2018 neu hinzugekommenen Wertpapiere der DZ Bank in Höhe von -1,107 Mio. € sowie stille Reserven der bereits vorhandenen RWE-Wertpapiere in Höhe von 1,051 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (aus der BetGes) i.H.v. 0,047 Mio. € wurde in Vorjahren in voller Höhe abgeschrieben (zuletzt 2012) und ist daher nicht mehr im Gesamtabchluss 2018 enthalten.

Im Jahresabschluss 2018 des Kreishaushaltes musste der Wert der BetGes erneut angepasst werden. Der Wert zum 31.12.2017 wurde auf den Wert zum 31.12.2018 fortgeschrieben. Die Wertminderung der Anteile des Kreises Steinfurt an der BetGes führte im Geschäftsjahr 2018 zu einem Rückgang des Beteiligungsbuchwertes um 8,426 Mio. €. Diese Wertberichtigung war bei der Kapitalkonsolidierung zu berücksichtigen.

4.1.2 Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten des Vollkonsolidierungskreises gegenseitig aufgerechnet.

BetGes/EGST

Zunächst wird die Ebene zwischen der EGST und der BetGes betrachtet. Hier ist der Wert der durch die EGST (Verbindlichkeit) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die BetGes (Forderung) zu zahlenden „Dividende“, vermindert um den daraus resultierenden Steuererstattungsanspruch der EGST gegenüber der BetGes, mit 0,270 Mio. € auszubuchen.

Kreis Steinfurt/EGST

Zwischen dem Kreis Steinfurt und der EGST sind die zum Jahresende offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Abrechnung des Entsorgungsentgeltes sowie aus Dienstleistungen i.H.v. 5,680 Mio. € auszubuchen. Daneben sind die Tilgungszahlungen aus dem bis zum Jahr 2031 gewährten Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt an die EGST i.H.v. 0,051 Mio. € zu eliminieren. Des Weiteren wurden durch die EGST zu zahlende Stundungszinsen und Zinsen aus dem Gesellschafterdarlehen verrechnet.

Kreis Steinfurt/BetGes

Der Kreis Steinfurt hat Räumlichkeiten in einem Gebäude der BetGes angemietet, wodurch zum Jahresende offene Nebenkostenabrechnungen entstanden sind. Aus der Heizkostenabrechnung der BetGes für die Fernwärmelieferung aus dem Heizwerk an den Kreis Steinfurt verblieb zum Jahresende eine Forderung. Von der BetGes waren anteilige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Strom- und Sitzungsgelder an den Kreis Steinfurt zu erstatten. Insgesamt wurde ein Wert i.H.v. 0,143 Mio. € gegeneinander aufgerechnet.

4.1.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vollkonsolidierungskreises sind gegeneinander aufzurechnen.

BetGes / EGST

Eliminiert wurde der durch den Ergebnisabführungsvertrag abzuführende Gewinn der EGST an die BetGes von 0,270 Mio. €.

Kreis Steinfurt / EGST

Das durch den Kreis Steinfurt an die EGST gezahlte Entsorgungsentgelt sowie die Beträge zur Nachsorge der Deponien Altenberge und Ibbenbüren wurden eliminiert.

Ausgebucht wurden des Weiteren die Kostenerstattung für das durch den Kreis Steinfurt an die EGST zur Verfügung gestellte Personal und Verwaltungsgebühren des Kreises Steinfurt. Die aus dem Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt an die EGST berechneten Zinsen sowie Stundungszinsen wurden ebenfalls eliminiert.

In der Summe betragen die Eliminierungsbuchungen 12,453 Mio. €.

Kreis Steinfurt / BetGes

Zwischen dem Kreis Steinfurt und der BetGes sind Beträge i.H.v. insgesamt 0,311 Mio. € aus Wärmelieferungen, Erstattungen aus Sitzungs-, Personal-, Strom-, Wasser-, Miet- und Verwaltungskosten sowie Zinsen gegeneinander aufgerechnet worden.

4.2 Equity-Konsolidierung

Bei der Equity-Konsolidierung wird eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes entsprechend der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens vorgenommen. Anders als bei der Vollkonsolidierung werden Vermögen, Schulden sowie Aufwendungen und Erträge des assoziierten Unternehmens nicht in den Gesamtabschluss übernommen. Bewertet wird gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Buchwertmethode. Bei der Erstbewertung wird der Buchwert der Beteiligung im Einzelabschluss als Beteiligung an assoziierten Unternehmen im Gesamtabschluss ausgewiesen. Der Beteiligungswert wird dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenübergestellt. Beim Kreis Steinfurt sind der FMO und die RVM nach der Equity-Methode zu konsolidieren.

Flughafen Münster Osnabrück GmbH

Die stillen Reserven in der Beteiligung am FMO wurden bisher anhand des anteiligen Eigenkapitals des FMO-Konzerns fortgeführt. Aufgrund von Verlusten des FMO-Konzerns in den Jahren 2008 bis 2012 verminderten sich auch das Eigenkapital und somit die stillen Reserven entsprechend. Nach der Vollabschreibung des Beteiligungsansatzes auf den Erinnerungsbuchwert im Einzelabschluss zum 31.12.2012 der BetGes aufgrund der negativen Ertragsaussichten des FMO-Konzerns wurden die stillen Reserven in der Beteiligung im Geschäftsjahr 2012 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben (6,14 Mio. €). Insgesamt beträgt der Beteiligungsbuchwert am FMO-Konzern auch im Gesamtabschluss 2018 daher nur noch 1 €. Der Ausweis der Beteiligung erfolgte unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“.

RVM GmbH

Die Beteiligung an der RVM GmbH wurde zum 31.12.2010 erstmals als assoziiertes Unternehmen behandelt und dementsprechend in der Gesamtbilanz unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Der Beteiligungsbuchwert am RVM-Konzern zum 31.12.2017 betrug 2,113 Mio. €. Aufgrund mangelnder rechtzeitiger Verfügbarkeit des RVM-Konzernabschlusses 2017 wurde bei der Equity-Konsolidierung zum 31.12.2017 das Jahresergebnis des RVM-Einzelabschlusses 2017 zugrunde gelegt. Die anteilige Abweichung zwischen RVM-

Konzernjahresergebnis 2017 und RVM-Einzeljahresergebnis 2017 in Höhe von -0,032 Mio. € führte (nachträglich) zu einer entsprechenden Abwertung des Beteiligungsbuchwertes im Gesamtabchluss 2018. Darüber hinaus wurde der Beteiligungsbuchwert aufgrund des anteiligen Jahresüberschusses 2018 der RVM um 0,050 Mio. € im Gesamtabchluss 2018 aufgewertet. Zugleich erfolgte in 2018 eine Einstellung in die Kapitalrücklage der RVM um anteilig 0,049 Mio. €. Diese Erhöhung wurde im Gesamtabchluss 2018 entsprechend erfolgswirksam erfasst.

Insgesamt beträgt der Beteiligungsbuchwert am RVM-Konzern im Gesamtabchluss zum 31.12.2018 2,332 Mio. €.

5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

In der Gesamtbilanz sind zum 31.12.2018 immaterielle Vermögensgegenstände von insgesamt 2,637 Mio. € enthalten. Das sind Lizenzen, Konzessionsrechte und DV-Software, die mit ihren Anschaffungskosten, verringert um planmäßige Abschreibungen, in den Gesamtabchluss eingeflossen sind.

1.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Bilanz sind das wirtschaftliche Eigentum und die selbständige Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände.

1.2.1. Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke werden überwiegend für den Straßen-/Radwegebau erworben. Nach Fertigstellung der Investiven Maßnahmen wird das Grundvermögen den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet.

1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich überwiegend um kommunalnutzungsorientierte Gebäude.

1.2.3. Infrastrukturvermögen

211,119 Mio. € oder 53,4 % des Sachanlagevermögens entfallen auf das Infrastrukturvermögen. Daran hat das Straßenvermögen des Kreises einschließlich Grund und Boden, Brücken und Radwegen einen Anteil von 206,847 Mio. €.

1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden (nicht belegt)

1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanziert sind erworbene Kunstgegenstände (Plastiken, Skulpturen, Gemälde etc.) ausschließlich des Kreises Steinfurt zu den dort bilanzierten Wertansätzen.

1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Bilanzposition enthält alle technischen Anlagen und Fahrzeuge der zu konsolidierenden Unternehmen zu Anschaffungswerten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung – im Wesentlichen die Büroeinrichtungen, Hardware, Schul- und Werkstattausstattungen etc. – sind im Rahmen der Einzel- bzw. Gruppenbewertung in die Bilanz eingeflossen. Die Werte aus den Einzelabschlüssen wurden übernommen. Die Anteile der EGST und der BetGes mit 0,305 Mio. € entsprechen 2,46 % am Gesamtwert der BGA und sind von untergeordneter Bedeutung.

1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Nachgewiesen werden Vermögensgegenstände, für die zum Bilanzstichtag Anzahlungen geleistet wurden, aber entweder noch nicht abschließend geliefert und oder nicht fertig gestellt sind. Bilanziert sind diese mit dem jeweiligen Nennwert.

1.3. Finanzanlagen

Finanzanlagen als Bestandteil des Anlagevermögens sind Geld- und Kapitalanlagen, die dauernd der Aufgabenerfüllung des Konzerns dienen sollen.

Pos.	Bezeichnung der Finanzanlage	Wert 31.12.2018
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll zu konsolidieren sind. (Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH, Jobcenter AöR, Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH, WertArbeit Steinfurt gGmbH, Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG und Biogasanlage Altenberge Verwaltungsgesellschaft mbH, Wertarbeit Steinfurt).	1,234 Mio. €
1.3.2.	Anteile an assoziierten Unternehmen (FMO, RVM) Die geringfügige Veränderung von +0,032 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Aufwertung des Beteiligungsansatzes RVM.	2,332 Mio. €
1.3.3.	Übrige Beteiligungen (AirportPark FMO GmbH, Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mülldeponie Altenberge Photovoltaik GmbH & Co. KG (MA PV), Windpool GmbH & Co. KG, CUVA-MEL AöR, AÖR d-NRW, Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt, Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe, Zweckverband SPNV, Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land, Sparkassenzweckverband Kreis-sparkasse Steinfurt, Zweckverband EUREGIO und Zweckverband SPNV). Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von	2,822 Mio. €

Pos.	Bezeichnung der Finanzanlage	Wert 31.12.2018
	0,026 Mio. € ergibt sich aus der Veränderung der Beteiligung der EGST an der Mülldeponie Altenberge Photovoltaik GmbH & Co. KG. Die Kommanditeinlage verändert sich durch die Ausschüttung von Gewinn- und Abschreibungsanteilen kontinuierlich.	

1.3.4. Sondervermögen (nicht belegt)

1.3.5. Wertpapiere des Anlagevermögens

Enthalten sind der Versorgungsfonds bei der Westf. Lipp. Versorgungskasse, Wertpapiere für die Deponienachsorge, das Grundkapital einer unselbständigen Stiftung, RWE-Aktien, Sonderfonds bei der DZ PRIVATBANK und geringe Wertpapiere der EGST. Konsolidierungsbuchungen sind im Umfang von 0,156 Mio. € enthalten.

1.3.6. Ausleihungen

Die Position setzt sich zusammen aus Ausleihungen an die AirportPark FMO GmbH, die Naturschutzstiftung, den FMO, die WestmbH und kleineren sonstigen Ausleihungen. Bilanziert sind die Ausleihungswerte abzgl. geleisteter Rückzahlungen.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Wertansatz entspricht dem Nominalwert der Forderungen und setzt sich u.a. zusammen aus Gebührenforderungen, Forderungen aus Abrechnungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Forderungen um 3,021 Mio. € gesunken.

2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens (nicht belegt)

2.4. Liquide Mittel

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit ihrem Nennwert nachgewiesen.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)

Enthalten sind sowohl periodenfremde Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag (22,034 Mio. €) als auch investive Zuschüsse (27,120 Mio. €), bei denen eine Zweckbindung und Gegenleistungsverpflichtung des Zahlungsempfängers besteht. 0,607 Mio. € entfallen auf latente Steuern.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital (Nominalwert) ergibt sich im Kernhaushalt des Kreises Steinfurt aus dem Saldo des bewerteten Vermögens abzgl. von Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Die Höhe des Eigenkapitals ist damit ein fiktiver Wert.

1.1. Allgemeine Rücklage

Die Position beinhaltet die Differenz, die sich aus Aktivposten und den übrigen Passivposten abzüglich Sonder- und Ausgleichsrücklage und dem Gesamtjahresergebnis ergibt.

1.2. Sonderrücklagen

Der Betrag ist in voller Höhe auf den Kernhaushalt zurückzuführen.

1.3. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist eine Position aus dem Kernhaushalt und mit ihrem Nennwert bilanziert.

1.4. Gesamtjahresergebnis

1.4.1. Ergebnisvortrag (nicht belegt)

1.4.2. Gesamtjahresergebnis

Das in der Bilanz dargestellte Gesamtjahresergebnis von 0,341 Mio. € stimmt mit dem Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung überein.

2. Sonderposten

2.1. Sonderposten für Zuwendungen

Bilanziert sind investive Zuwendungen und Zuschüsse Dritter zu Nennwerten aus dem Kernhaushalt, die über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst werden.

2.2. Sonderposten für Beiträge (nicht belegt)

2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Sonderposten für den Gebührenhaushalt entstehen im Kernhaushalt aus Überschüssen der jährlichen Gebührenabrechnungen der kostenrechnenden Einrichtungen im Kernhaushalt und sind zu Nennwerten bilanziert.

2.4. Sonstige Sonderposten

Unter diesem Bilanzposten sind alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen anzusetzen, die dem Konzern von Dritten gewährt worden sind, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Die enthaltenen Werte sind ausschließlich dem Kernhaushalt zuzuordnen und zu ihren Nennwerten in die Konzernbilanz aufgenommen worden.

3. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen, die zum 31.12.2018 dem Grunde und bzw. oder der Höhe nach ungewiss sind. Sie orientieren sich daran, was nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).

3.1. Pensions- und Beihilferückstellungen

Anzusetzen sind alle Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, die sich nach beamtenrechtlichen Bestimmungen ergeben, sowohl für die aktiven Beamten als auch für die Versorgungsempfänger. Anzusetzen ist dabei der Barwert. Der Rechnungszinsfuß ist gem. § 36 Abs. 1 GemHVO mit 5 % festgelegt. Die Höhe der Pensionsrückstellungen und der Beihilferückstellungen für die Aktiven ist mit Hilfe einer versicherungsmathematischen Bewertung durch die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (nach Heubeck) ermittelt und auf den 31.12.2018 fortgeschrieben worden. Für die Beihilferückstellungen

der Versorgungsempfänger bei Kreis Steinfurt ist vom Wahlrecht des § 36 Abs. 1 Satz 5 GemHVO Gebrauch gemacht worden.

Der aus der Bilanz der EGST konsolidierte Rückstellungsbetrag wurde nach HGB/ BilMoG passiviert. Der dort berücksichtigte Zinsfuß liegt bei 3,21 % und weicht um 1,79 % vom NKF-Wert ab.

Anpassungsbedarf wird im Hinblick auf den Konzernabschluss nicht gesehen, da die Aufwendungen der EGST zum einen in voller Höhe gebührenfinanziert werden und zum anderen der Anteil der Pensionsrückstellungen der EGST an dem Gesamtrückstellungsbetrag mit nur 0,44 % der Gesamtrückstellungshöhe geringfügig ist und daher nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit nicht angepasst worden ist.

3.2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Die für die Rekultivierung der Deponien erforderlichen Beträge wurden anhand eines aktualisierten Gutachtens zum Stichtag 31.12.2018 sowohl für den Kreis Steinfurt als auch die EGST neu ermittelt. Sie sind Grundlage für die Höhe der Rückstellungen.

Die Rückstellung für die noch nicht begonnene Nachsorge in der EGST-Bilanz war nach HGB / BilMoG abzuzinsen und zum Barwert zu passivieren.

Bei der Berechnung der Höhe der Deponierückstellung in der Kreisbilanz wurde eine jährliche Verzinsung als Zuwachs der Rückstellungswerte eingerechnet, die zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen den erwarteten Gesamtkosten (Kapitalendwert) entsprechen.

3.3. Instandhaltungsrückstellungen

Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Instandhaltungsrückstellungen im Kernhaushalt.

3.4. Steuerrückstellungen

Ausgewiesen sind Körperschafts- und Gewerbesteuerückstellungen.

3.5. Sonstige Rückstellungen

Diese werden für erkennbare Risiken / ungewisse Verbindlichkeiten mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

4. Verbindlichkeiten

Einzelheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 1)

4.1. Anleihen (nicht belegt)

4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Krediten entsprechen dem Gesamtschuldenstand des Konzerns Kreis Steinfurt zum 31.12.2018.

4.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der ausgewiesene Betrag entfällt auf den Kernhaushalt.

4.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (nicht belegt)

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Erfüllungsbetrag.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Enthalten sind Verbindlichkeiten mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen u.a. aus Personalaufwand und Sitzungsgeldern, Abrechnung von Transferleistungen, bewilligten Zuschüssen aus dem ÖPNV, noch nicht zweckentsprechend verwendeter Landesmittel, durchlaufenden Geldern der Kernverwaltung und Steuerverbindlichkeiten.

5. Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)

Nachgewiesen werden periodenfremde Einzahlungen, die zu Ertrag in Folgejahren führen sowie Zuweisungen und Zuschüsse vom Land oder den Kommunen zu investiven Zuschüssen an Dritte.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6.1. Erträge

6.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Diese Ertragsposition resultiert ausschließlich aus den Zuweisungen des Landes im Kernhaushalt.

6.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die größte Ertragsposition der Gesamtergebnisrechnung. Es handelt sich ausschließlich um Erträge des Kernhaushaltes.

6.1.3. Sonstige Transfererträge

Unter „Sonstige Transfererträge“ ist der Ersatz von sozialen Leistungen und Schuldendiensthilfen aus dem Kernhaushalt erfasst.

Die bei der EGST unter dieser Position verbuchten Entsorgungsentgelte wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ebenso neutralisiert wie die Erträge aus der Rekultivierung der Deponien.

6.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen ausschließlich den Kernhaushalt.

6.1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie Verkaufserlöse. Mieten sowie Erstattungen für Personal- und Sachaufwand zwischen Kreis und BetGes wurden i.H.v. rd. 0,010 Mio. € bereinigt.

6.1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dieser Ertragsposition handelt es sich um Verwaltungskostenerstattungen/ Leistungsbeteiligungen des Bundes, des Landes, der Kommunen und Dritter im Rahmen der Aufgabenerfüllung. Die Erträge resultieren allein aus dem Kernhaushalt und wurden um Leistungsbeziehungen zur BetGes und EGST bereinigt.

6.1.7. Sonstige ordentliche Erträge

Hierunter fallen alle Erträge, die nicht anderen Ertragsarten zuzuordnen sind. Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften i.H.v. 0,359 Mio. € wurden im Rahmen der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung bereinigt.

6.1.8. Aktivierte Eigenleistungen

Aktiviert Eigenleistungen werden zur eigenen Herstellung eines Vermögensgegenstandes aktiviert und stellen ergebniswirksamen Ertrag dar.

6.2. Aufwendungen

6.2.1. Personalaufwendungen

Enthalten sind Personalaufwendungen des Kernhaushaltes, der EGST und geringfügige Aufwendungen der BetGes.

6.2.2. Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen betreffen den Kernhaushalt und entstehen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die bereits Versorgungsleistungen beziehen und deren Rückstellungshöhe anzupassen ist.

6.2.3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter dieser Position sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammengefasst, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung anfallen. Interne Leistungsbeziehungen bestanden im Umfang von 12,383 Mio. € (Entsorgungsentgelt, Erstattung Re-kultivierungskosten, Wärmebezug, etc.).

6.2.4. Bilanzielle Abschreibung

Die Abschreibung entspricht der Summe der in den voll zu konsolidierenden Bereichen nachgewiesenen Abschreibungsbeträge.

6.2.5. Transferaufwendungen

Transferaufwendungen entstehen ausschließlich im Kernhaushalt.

6.2.6. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Nachzuweisen waren für den Konsolidierungskreis die Geschäftsaufwendungen, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen, Wertverluste und Wertkorrekturen sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag. Berücksichtigt sind Eliminierungsbuchungen i.H.v. 0,165 Mio. €.

6.3. Gesamtergebnis

6.3.1. Finanzerträge

Enthalten sind Zinserträge aus der Anlage von Festgeldern, Finanzerträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens, Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag, Avalprovisionen sowie Erträge aus assoziierten Beteiligungen.

6.3.2. Finanzaufwendungen

Es handelt sich um Aufwendungen für langfristige Kreditverbindlichkeiten.

6.4. Außerordentliche Erträge/Aufwendungen (nicht belegt)

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung beizufügen (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW). Dabei werden die Zahlungsströme im Konzern Kreis Steinfurt entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen unter Beachtung der einschlägigen Grundsätze und in Anlehnung an die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) abgebildet. Einbezogen werden nur die vollkonsolidierten Unternehmen. Die Gesamtkapitalflussrechnung ist diesem Gesamtanhang als **Anlage 2** beigefügt.

Die Daten für die Gesamtkapitalflussrechnung wurden aus der Finanzrechnung des Kreises und den Kapitalflussrechnungen der BetGes und EGST abgeleitet.

8. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten

Gem. § 47 Abs. 1 GemHVO sind im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, gegliedert nach Arten und unter Angabe des jeweiligen Gesamtbetrages, auszuweisen. Der Kreis hat für seine Unternehmen und Beteiligungen gem. § 87 Abs. 2 GO NRW darlehensbezogene Ausfallbürgschaften übernommen, die zum Stichtag den Haftungsbetrag im Falle der Inanspruchnahme abbilden. Diese sind in der Anlage zum Anhang des Einzelabschlusses Kreis Steinfurt enthalten.

9. Sonstige Angaben und Besonderheiten

Es sind keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Anlage 2: Kapitalflussrechnung

Gesamtverbindlichkeitspiegel 2018

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres 2018 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres 2017 EUR
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.080.052,86	1.166.968,95	6.272.293,41	24.640.790,50	32.949.740,32
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	32.080.052,86	1.166.968,95	6.272.293,41	24.640.790,50	32.949.740,32
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	32.080.052,86	1.166.968,95	6.272.293,41	24.640.790,50	32.949.740,32
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.343.118,00	0,00	0,00	3.343.118,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	3.343.118,00	0,00	0,00	3.343.118,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.423.030,85	3.423.030,85	0,00	0,00	6.517.078,13
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten	32.021.692,69	32.021.692,69	0,00	0,00	23.923.908,18
8. Summe aller Verbindlichkeiten	70.867.894,40	36.611.692,49	6.272.293,41	27.983.908,50	63.390.726,63
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften	17.936.073,58				22.368.368,99

Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 2				
			2018 in TEuro	2017 in TEuro
A	=	Cash Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	12.201	-308
		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	10.540	54.318
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-19.357	-16.027
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	178	241
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12.639	-38.759
	+ / -	Einzahlungen und Auszahlungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	9.590	8.001
	+	Erhaltene Zinsen	1.150	5.261
B	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.537	13.035
		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und Gesellschafterdarlehen	0	0
	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile,	-270	-202
	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.231	6.800
	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.757	-8.132
	-	Aufrechnung Forderungen und Verbindlichkeiten	-763	0
	-	Gezahlte Zinsen	-29	-53
C	=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.412	-1.587
		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 9, 15, 20)	3.077	11.140
	+ / -	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-117	15.415
	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	46.032	19.477
D	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48.992	46.032

Gesamtlagebericht

zum

Gesamtabschluss 2018

des Kreises Steinfurt

(gem. § 116 GO NRW in Verbindung mit § 51 GemHVO)

1. Rechtliche Grundlagen

Der Gesamtlagebericht ist entsprechend § 116 Abs. 1 GO NRW dem Gesamtabchluss beizufügen. Mit dem Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung des Kreises entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der verselbständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des Kreises zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage des Kreises sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des Konzerns Kreis Steinfurt einzugehen.

Grundsätzlich sind Gesamtabchlüsse gem. § 116 Abs. 6 GO NRW vom Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Der Kreistag bestätigt den geprüften Gesamtabchluss durch Beschluss (§ 116 Abs. 1 GO NRW).

2. Rahmenbedingungen

Der Kreis Steinfurt grenzt als einer der vier Münsterlandkreise im Nordwesten von NRW an Niedersachsen. Mit seinen 24 Städten und Gemeinden und einer Größe von rund 1.800 km² ist er der zweitgrößte Flächenkreis dieses Bundeslandes. Am 31.12.2018 waren im Kreis Steinfurt 447.614 Einwohner gemeldet. Das sind 1.049 oder 0,23 % mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag zuletzt mit 4,0 % leicht unter dem Wert des Vorjahres und weit unter den Quoten des Bundes und des Landes. Der Kreis Steinfurt ist Optionskreis und hat zusammen mit seinen Städten und Gemeinden die Betreuung und Vermittlung der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II übernommen.

Zum Stichtag 31.12.2018 ist der Kreis Steinfurt Alleingesellschafter von fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) und einer Stiftung. Daneben ist er Mitgesellschafter von sechzehn Gesellschaften bzw. Anstalten, davon sechs unmittelbar und zehn weitere mittelbar.

Voll zu konsolidieren sind die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Bet-Ges) und die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST). Näheres zum Konsolidierungskreis enthält der Anhang.

3. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 0,341 Mio. € ab. Darin sind die Einzelabschlüsse des Kernhaushaltes mit einem Überschuss von 5,620 Mio. € und der BetGes mit einem Fehlbetrag von 4,388 Mio. € eingeflossen.

Die Planung des Kernhaushaltes wies einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt aus. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf Verbesserungen bei den Produkten für Soziales und Pflege und dem Produkt Arbeitsförderung Kommunal

zurückzuführen. Weitere Ausführungen enthält der Jahresabschluss des Kreishaushaltes.

In den Einzelabschluss der BetGes ist der Jahresüberschuss der EGST aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses eingeflossen.

Das Gesamtergebnis ist eine rein rechnerische Größe. Auswirkungen auf die Einzelabschlüsse, Planungen oder Ausgleiche zwischen Kernhaushalt und Beteiligungen können nicht hergeleitet werden.

4. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns Kreis Steinfurt. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem modifizierten NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen.

4.1. Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation und Vermögenslage

4.1.1. Vermögenslage

Das kommunale Vermögen des Konzerns Kreis Steinfurt steht auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Das Anlagevermögen entspricht 78,0 % der Bilanzsumme und setzt sich aus dem Sachanlagevermögen (67,3 %), dem Finanzanlagevermögen (10,3 %) und den immateriellen Vermögensgegenständen (0,4 %) zusammen.

Kennzahl	Berechnung	2016	2017	2018
Infrastrukturquote	<u>Infrastrukturvermögen</u>	35,6%	35,5%	35,9%
	Gesamtbilanzsumme			
Abschreibungsintensität	<u>Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen</u>	3,5%	3,2%	3,4%
	Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Drittfinanzierungsquote	<u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u>	40,9%	42,6%	38,9%
	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen			
Investitionsquote	<u>Bruttoinvestitionen</u>	81,1%	77,1%	80,7%
	Abgänge und Abschreibungen auf Anlagevermögen			
Aufwandsdeckungsgrad	<u>Ordentliche Gesamterträge</u>	99,1%	100,4%	100,2%
	Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Eigenkapitalquote 1	<u>Eigenkapital</u>	5,4%	5,8%	5,8%
	Bilanzsumme			
Eigenkapitalquote 2	<u>(Eigenkapital + Sonderposten für Zuw. und Beiträge)</u>	49,0%	48,8%	48,0%
	Bilanzsumme			
Fehlbetragsquote/ Überschussquote	<u>neg. Jahresergebnis x -100/ pos. Jahresergebnis</u> Ausgleichsrücklage + allg. Rücklage	-14,2%	8,7%	1,0%

Die **Infrastrukturquote** zeigt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Als Flächenkreis hat der Kreis eine relativ hohe Infrastrukturquote. Dies führt zu hohem Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwand.

Die **Abschreibungsintensität** gibt an, inwieweit der Konzern durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. Entsprechend der Infrastrukturquote ist diese relativ hoch.

Die **Drittfinanzierungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Eine hohe Quote wirkt sich einerseits positiv auf die Gesamtergebnisrechnung aus, andererseits zeigt eine hohe Quote aber auch die Abhängigkeit von Zuwendungen Dritter.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegenzuwirken.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** liegt leicht über 100 %. Die ordentlichen Erträge reichen aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.

Die **Eigenkapitalquote 1** zeigt das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme. Im kommunalen Bereich ist die **Eigenkapitalquote 2** jedoch wesentlich aussagekräftiger. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (Finanzierung durch Dritte) machen im kommunalen Bereich einen großen Anteil am Gesamtkapital aus. Im Rahmen der Bilanz haben sie eigenkapitalähnlichen Charakter. Die Einbeziehung dieser Passivposition führt zu einer besseren Aussagekraft bzgl. der Kapitalausstattung.

Die **Fehlbetrags- oder Überschussquote** zeigt das Verhältnis des in Anspruch genommenen oder des aufgebauten Eigenkapitals. Da mögliche Sonderrücklagen hier unberücksichtigt bleiben, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Ein negativer Wert zeigt hier eine Fehlbetragsquote, ein positiver Wert eine Überschussquote.

4.1.2. Gesamtertrags- und Gesamtaufwandslage

Aus dem Gesamtergebnis ergeben sich folgende Ertrags- und Aufwandskennzahlen:

Kennzahl	Berechnung	2016	2017	2018
Allgemeine Umlagenquote	<u>Allgemeine Umlage</u> Ordentliche Gesamterträge	35,5%	25,3%	33,9%
Zuwendungsquote	<u>Erträge aus Zuwendungen</u> Ordentliche Gesamterträge	19,7%	20,7%	21,0%
Personalintensität	<u>Personalaufwendungen</u> Ordentliche Gesamtaufwendungen	10,5%	9,9%	10,2%
Sach- und Dienstleistungsquote	<u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> Ordentliche Gesamtaufwendungen	13,4%	13,5%	14,8%
Transferaufwandsquote	<u>Transferaufwendungen</u> Ordentliche Gesamtaufwendungen	67,7%	69,9%	67,7%

Die **allgemeine Umlagenquote** und die **Zuwendungsquote** verdeutlichen, in welchem Umfang der Konzern Kreis Steinfurt von Zahlungen Dritter (Bund, Land und Kommunen über die Kreisumlage) abhängig ist. Die Kreisumlage ist dabei von erheblicher Bedeutung. Neben der allgemeinen Kreisumlage erhebt der Kreis Steinfurt für zwanzig kreisangehörige Kommunen ohne eigenes Jugendamt eine separate Jugendamtsumlage.

Die **Personalintensität** gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an.

Die Kennzahl **Sach- und Dienstleistungsintensität** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Umfang der Konzern sich für die Aufgabenerfüllung der Leistungen Dritter bedient.

Die **Transferaufwandsquote** liegt bei über zwei Dritteln der Gesamtaufwendungen. Damit machen die Transferaufwendungen mit Abstand den größten Posten der Aufwandsseite aus und stammen ausschließlich aus dem Kernhaushalt.

4.1.3. Gesamtfinanzlage

Die Gesamtfinanzlage ist der Gesamtkapitalflussrechnung zu entnehmen, die dem Gesamtanhang als Anlage beigefügt ist. Der Konzern Kreis Steinfurt hat einen positiven Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ist hingegen negativ. Die Liquidität betrug

zum Ende der Rechnungsperiode 48,992 Mio. € und lag damit um 2,960 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Kennzahl	Berechnung	2016	2017	2018
Anlagen- Deckungsgrad 2	(Eigenkapital, Sonderposten für Zuweisungen u. Beiträge, langfristiges Fremdkapital) Sachanlagevermögen	103,5%	109,2%	112,7%
Kurzfristige Ver- bindlichkeitsquote	Kurzfristige Verbindlichkeiten Bilanzsumme	5,5%	5,9%	6,2%
Zinslastquote	Finanzaufwendungen Ordentliche Gesamtaufwendungen	0,2%	0,2%	0,4%

Der **Anlagendeckungsgrad 2** gibt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Die Quote sollte bei 100 % liegen, da langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Diese Vorgabe wird eingehalten.

Mit der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** wird angezeigt, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die **Zinslastquote** zeigt, welchen Anteil die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben. Diese bewegt sich auf konstant niedrigem Niveau.

5. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Aus Sicht des Konzerns Kreis Steinfurt ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Sachverhalte.

6. Chancen und Risiken

Auch aus dem Gesamtabchluss zum 31.12.2018 ergeben sich keine neuen Erkenntnisse gegenüber den Einzelabschlüssen. Die Gesamtsituation wird weiterhin weitestgehend vom Kernhaushalt des Kreises Steinfurt und der BetGes bestimmt. Deshalb ergeben sich auch hieraus die größten Chancen und Risiken.

Der Trend der jahrelangen guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit immer neuen Spitzenwerten beim Steueraufkommen ist gebrochen, die Konjunktur hat sich etwas eingetrübt. Nach wie vor sind Steigerungsraten zu verzeichnen, die aber nicht mehr neue Spitzenwerte darstellen, sondern unter den Jahreswerten des Vorjahres liegen. Vor diesem, immer noch positiven Umfeld ist der Ergebnishaushalt 2019 ausgeglichen geplant und durch den Kreistag beschlossen worden. Das gilt auch für die Finanzplanungsjahre 2020 bis 2022. Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist nicht vorgesehen.

Die demografische Entwicklung wirkt sich im Kreis Steinfurt vor allem durch den Anstieg der Einwohner über 65 Jahren aus (Ende 2018: 19,6 %). Prognosen gehen davon aus, dass diese Bevölkerungsgruppe im Jahr 2040 einen Anteil von rund 30 % ausmachen wird. Eine Quote dieser Größenordnung wird Auswirkungen auf den Bedarf an kommunalen Dienstleistungen und Infrastruktureinrichtungen haben.

Parallel dazu wird der Anteil der Altersklasse der 19 bis 65-jährigen, und damit der erwerbsfähigen Personen an der Gesamtbevölkerung von 61 % auf 52 % zurückgehen. Auswirkungen auf die Bereiche der sozialen und technischen Infrastruktur, der regionalen Wirtschaft oder das Siedlungswesen werden die Folge sein. Es werden sicherlich unterschiedlichste Maßnahmen zu ergreifen sein, um Teilhabe für alle zu sichern die zur Stabilität unseres Gemeinwesens beizutragen.

Die an den Landschaftsverband zu zahlende Landschaftsumlage ist und bleibt einer der größten Aufwandsblöcke des Kreishaushaltes. Dort weiter steigende Sozialaufwendungen werden zu einem höheren Finanzbedarf des LWL führen.

Die FMO GmbH hat 2014 ein Finanzierungskonzept erstellt, das eine weitestgehende Entschuldung der FMO GmbH beinhaltet. Das Konzept ist im Ergebnis nur umsetzbar, indem die Gesellschafter der FMO GmbH Kapital zur Verfügung stellen. Dies wird von der kreiseigenen BetGes finanziert. Entsprechende Beschlüsse sind gefasst. Im Jahr 2019 ist über die weitere Finanzierung der FMO GmbH zu entscheiden.

Die BetGes wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 des Kreishaushaltes neu bewertet. Die Bewertung führte zu einer Wertberichtigung von 8,426 Mio. €. Erforderliche Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwertes beim Kreis Steinfurt reduzieren das Eigenkapital in Form der Allgemeinen Rücklage und gehen nicht in das Jahresergebnis ein.

Der Kreis ist zu einem Drittel an der AirportPark FMO GmbH beteiligt. Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, eine jährliche Verlustabdeckung von zusammen 0,300 Mio. € zu tragen. Daneben haben die Gesellschafter sowohl Gesellschafterdarlehen als auch Bürgschaften für den APP ausgegeben. Nach anfänglichen tilgungsfreien Jahren werden die Gesellschafterdarlehen seit 2014 getilgt. Die Entwicklung der GmbH ist abhängig von einer erfolgreichen Vermarktung der Grundstücke.

Die BetGes als Holding von mittelbaren Kreisbeteiligungen erfüllt ihren öffentlichen Zweck, was durch die wirtschaftlichen Unternehmensdaten und den Unternehmenszweck dokumentiert wird.

Aufgrund der äußerst schwankenden Entwicklung des Finanz- und Kapitalmarktes, der nicht mehr vorhandenen Rendite- und Werterhaltungsgarantien bei der aktuellen Vermögensverwaltung der BetGes und des Finanzbedarfes des Kreises Steinfurt wurde beschlossen, die Vermögensverwaltung bei der BetGes aufzulösen und dem Gesellschafter Kreis Steinfurt Darlehen zu gewähren. Risiken aus Finanzanlagen werden so minimiert.

Die EGST als vollkonsolidiertes Unternehmen ist Teil einer „kostenrechnenden Einrichtung“ im Kernhaushalt. Der Aufwand der EGST fließt in die Gebührenbedarfsberechnung ein und wird über kostendeckende Gebühren finanziert. Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung ergeben sich lediglich aus Eliminierungsbuchungen.

7. Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW werden für den Landrat, den Kreiskämmerer sowie für die Kreistagsmitglieder Angaben gemacht zu (s. Anlage 1 – 3):

- Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- Ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
- Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Angaben gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Jahr 2018

Persönliche Angaben	
Name	Effing, Dr.
Vorname	Klaus
Beruf	Landrat

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 3 GO NRW		
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes		
Institution	Gremium	Funktion
RWE AG	Regionalbeirat Nord	Mitglied
Gelsenwasser AG	Kommunaler Beirat	Mitglied
RAG AG	Regionalbeirat NRW	Mitglied
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	Gesellschafterversammlung Gesellschafterausschuss	Vertreter Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 4 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form		
Institution	Gremium	Funktion
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied (auch Geschäftsführer)
Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Risikoausschuss Hauptausschuss	Vertreter Vorsitzender und Beanstandungsbeamter Vorsitzender Vorsitzender
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung	Vertreter
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Münsterland“	Verbandsversammlung Tarifkommission	Vertreter Vertreter Verbandsvorsteher

Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung	Vertreter 2. stellv. Verbandsvorsteher
Zweckverband Studieninstitut für Kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung	Vorsitzender
Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land	Verbandsversammlung	Vertreter
WertArbeit Steinfurt gGmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Bertha-Jordaan-van-Heek-Stiftung	Kuratorium	Mitglied
Zweckverband EUREGIO	Vorstand	Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 5 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen		
Institution	Gremium	Funktion
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	Vertreter Stellvertreter
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Aufsichtsrat	1. stellv. Vorsitzender
Kloster Bentlage GmbH	Aufsichtsrat	Vertreter
GVV-Kommunalversicherung AG	Regionalbeirat Münster	Vertreter
Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	Vorstand Gruppenausschuss Verwaltung Hauptausschuss Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“	Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied

Angaben gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Jahr 2018

Persönliche Angaben	
Name	Dr. Sommer
Vorname	Martin
Beruf	Kreisdirektor

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 3 GO NRW		
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes		
Institution	Gremium	Funktion
RWE AG	Hauptversammlung	Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 4 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form		
Institution	Gremium	Funktion
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Geschäftsführung	Geschäftsführer
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Jobcenter Kreis Steinfurt AÖR	Verwaltungsrat	Stellvertretendes Mitglied

Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL), Münster AöR	Verwaltungsrat	Mitglied
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	Verbandsversammlung	2. Stellvertretendes Mitglied
Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt	Verbandsversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Zweckverband EUREGIO	Verbandsversammlung EUREGIO-RAT	Mitglied Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 5 GO NRW

Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Institution	Gremium	Funktion
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
AirportPark FMO GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
Radio RST GmbH & Co.KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied

**Angaben gem. § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(GO NRW) für die Mitglieder des Kreistages
für das Jahr 2018**

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Albers, Herbert	Versicherungsangestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Baackmann, Bernhard (bis 31.03.2018)	Landwirt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Beckmann, Reinhold (ab 05.04.2018)	Rentner Kaufmännischer Berater	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Mitglied)	

Berentelg, Hermann	Kaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied)	-/-
Berkmann, Simone	Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen -/-	-/-	-/-	-/-
Boll, Christoph	Journalist -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied)	-/-
Borgert, Christoph	Bankkaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der FMO GmbH (Mitglied)
Brückner, Gabriele	Verkäuferin -/-	-/-	-/-	-/-
Busmann, Ursula (bis 31.08.2018)	Kauffrau -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-

Cizelsky, Heike	Diplom- Oekotrophologin -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (stellv. Mitglied)	-/-
Coße, Jürgen	Angestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Vorsitzender) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Dahms, Anke	Lehrerin a. D. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Dierksen, Wilhelm	Rentner -/-	-/-	Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Erfling, Christian	Diplom-Betriebswirt (Rentner) -/-	-/-	Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten (stellv. Mitglied)	-/-

Fehr, Helmut	Angestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	-/-
Floyd-Wenke, Annette	Pädagogische Mitarbeiterin, Arbeitsmarktberaterin -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. beratendes Mitglied) Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine mbH Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (beratendes Mitglied)	-/-
Gerweler, Markus	Techn. Angestellter, freigestelltes Betriebsratsmitglied -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Gesenhues, Jan-Niclas	Volkswirt -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (Mitglied)
Golde, Lothar	Kriminalbeamter a. D. -/-	-/-	Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-

Gremplinski, Doris	Hausfrau -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Grommé, Gundula	Assistentin der Geschäftsführung -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-
Grunendahl, Wilfried	Kaufmann, -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Vorsitzender) Hauptausschuss der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat Regionalverkehr Münsterland (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der FMO GmbH (Mitglied)
Hardebusch, Michael	Diplom-Psychologe -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-

Hegerfeld-Reckert, Anneli	Geschäftsführerin der SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Kulturstiftung der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzende) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Eisenbahn-Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (Mitglied) Aufsichtsrat Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	-/-
Hembrock, Bernhard	Rentner -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Vorsitzender) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	Senioren-Zentrum-Gempt Haus Widum gGmbH (geschäftsführender Kommanditist)
Himmelreich, Matthias	Wirtschaftsjurist -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Bäder und Wasser GmbH Lengerich (Mitglied) Aufsichtsrat der Stadtwerke Lengerich GmbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der FMO GmbH (stellv. Mitglied)

Hörst, Benno	Pensionär -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Hollinder- bäumer, Britta	Biologin -/-	-/-	Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Janning, Werner	Pensionär -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AÖR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied)	Vertreterversamm- lung der Volksbank Ochtrup
Kamphues, Martina	Kauffrau für Büro- kommunikation -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Kleimeyer, Manfred	Versicherungsmakler (EU-VMR) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied) Vertreterversamm- lung der Volksbank Greven e. G. (Mitglied) Wahlausschuss der Volksbank Greven e. G. (Mitglied)

Köster, Gisela	Hausfrau -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsverband „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung Stadtwerke Tecklenburger Land (stellv. Mitglied)	-/-
Kösters, Karl	Referent Deutsche Telekom AG (Vorruhestand) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Eisenbahn-Beirat Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (Mitglied)	Aufsichtsrat FMO GmbH (stellv. Mitglied)

Lah, Reinhard	Rentner -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verwaltungsgericht Münster (ehrenamtl. Richter) Landgericht Münster (Schöffe) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Lammert, Rudolf	Facharzt für Allgemeinmedizin (i. R.) -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied)	-/-
Lang, Gisela	Verwaltungsangestellte -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Laumann, Jost	Angestellter -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Martin, Gitta	Unternehmensberaterin -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat AirportPark FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Martschinke, Michael	Rechtsanwalt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Middendorf, Peter	Diplom- Psychologe -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-

Neumann, Andreas	Angestellter -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AÖR (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (beratendes Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. beratendes Mitglied)	-/-
Nolte, Veronika	Geschäftsführerin (Altersteilzeit) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Polkehn, Rainer	Erzieher -/-	-/-	Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Vorstand des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Wasserversorgung Tecklenburger Land (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AÖR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Raffel, Annegret	Persönliche Referentin von Anja Karliczek MdB und Mitarbeiterin CDU-Fraktion im Regionalrat Münster -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied)	-/-
Reichert, Ludwig	Warenbereichs-leiter -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AÖR (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Reinke, Karl (ab 03.09.2018)	Technischer Angestellter -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	

Rottmann, Anne	Lehrerin a. D. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied)	-/-
Ruwe, Franziska	Hausfrau -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Schade, Janina	Studentin -/-	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Schuchtmann-Fehmer, Elke	Krankenschwester -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied)	Gesellschafterversammlung der Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG HoLa GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Laer (Mitglied)
Schütz, Swen	Angestellter -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Schulte, Andreas	Fachkraft für Arbeitssicherheit BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH – Beratung angeschlossener Betriebe -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Simon, Dieter	Kaufm. Angestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-

Streich, Hans-Jürgen	Kraftfahrzeugmeister i. R. -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Stubbe, Hermann	Lehrer -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Thiemann, Gerrit	Rentner -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Üffing, Albert	Bauingenieur -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied)	-/-
Dr. Üffing, Werner	Tierarzt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-

Veldhues, Elisabeth	Rentnerin/Hausfrau, -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied) Stiftungsrat der Stiftung Kunst und Kultur Münsterland Landschaftsversammlung (Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat FMO GmbH (Mitglied) Gesellschafterver- sammlung Westfälisch- Lippischer Landwirtschafts- verband (Mitglied) Gesellschafterver- sammlung Ardey- Verlag GmbH (Mitglied) Gesellschafterver- sammlung der „Selbstständiges Wohnen gGmbH“ (Mitglied)
Viefhues, Detlev	Verwaltungs- angestellter, Pyrotechniker -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung Stadtwerke Steinfurt (Mitglied) Aufsichtsrat Stadtwerke Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Welling-Post, Annegret	Diplom- Betriebswirtin i. R. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Vorsitzende) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-
Wenzel, Annette	Fußpflegerin -/-	-/-	-/-	-/-
Wessling, Norbert	Kaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten
Winter, Ewald	Diplom Betriebswirt -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-



Beteiligungsbericht

2018

Vorwort	1
Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Steinfurt	2
Änderungen im Berichtszeitraum	3
I. Unmittelbare privatrechtliche Beteiligungen	4
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	5
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	8
WertArbeit Steinfurt gGmbH	11
AirportPark FMO GmbH (APP).....	14
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).....	17
Vereinigung der kommunalen Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA)	20
II. Mittelbare privatrechtliche Beteiligungen	21
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	22
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST).....	25
Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA).....	28
Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG (MAPV)	31
Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	33
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)	36
Windpool Saerbeck GmbH & Co KG	38
Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE).....	39
III. Öffentlich-rechtliche und sonstige Beteiligungen.....	40
jobcenter Kreis Steinfurt AöR.....	41
d-NRW AöR	45
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AöR (CVUA-MEL) .	46
Kreissparkasse Steinfurt AöR	49
Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt.....	51

Vorwort

„Die Kreise verwalten ihr Gebiet zum Besten der kreisangehörigen Gemeinden und ihrer Einwohner nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.“

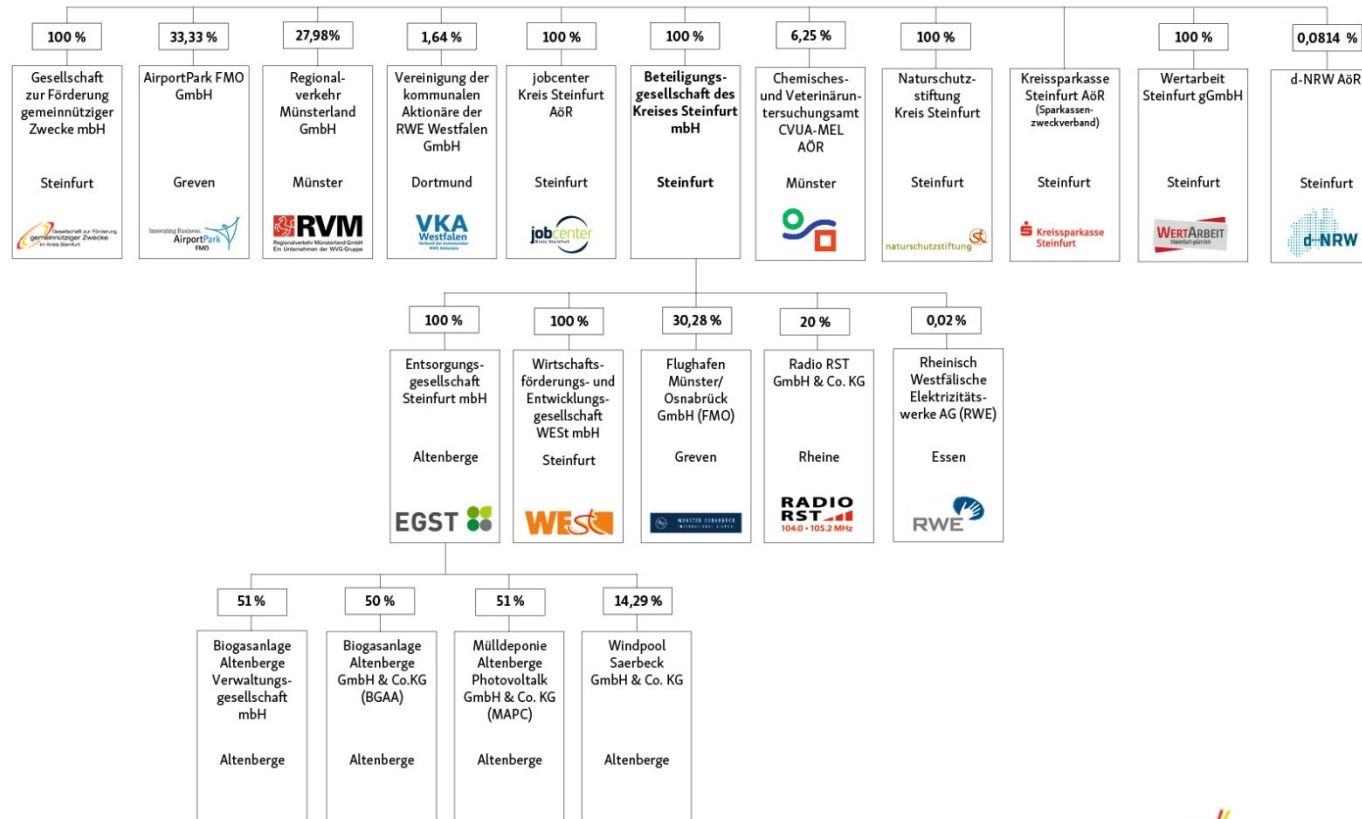
Mit diesem Satz definiert die Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen das Wesen der Kreise. Kreise bestehen ebenso wie Gemeinden nicht zum Selbstzweck, sondern sollen als öffentlich-rechtliche Körperschaften das Wohl ihrer Einwohner fördern.

Im Einklang mit diesem Gebot versteht sich der Kreis Steinfurt als Institution, die für die Bürger ihrer 24 kreisangehörigen Städte und Gemeinden Dienste und Leistungen zu erbringen hat. Der Kreis Steinfurt orientiert sich dabei nicht an privaten, sondern an öffentlichen Zwecken. Seine Aufgaben erfüllt er in unterschiedlichen Rechts- und Betriebsformen (als öffentlich-rechtliche Körperschaft, in Form von Kapitalgesellschaften oder Stiftungen).

Für alle Unternehmen des Kreises Steinfurt und für alle Gesellschaften, an denen er beteiligt ist, gilt, dass sie bei ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich arbeiten sollen. Das hat unterschiedliche Ausprägungen: Eine Einrichtung mit kulturpolitischer oder sozialpolitischer Aufgabe arbeitet unter anderen ökonomischen Bedingungen und in der Regel mit einem anderen wirtschaftlichen Ergebnis als etwa eine gebührenfinanzierte bzw. ertragsorientierte Einrichtung. Gleichwohl gilt, dass alle Betriebe und Gesellschaften des Kreises der Forderung nachkommen müssen, mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln so effizient, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig wie möglich zu arbeiten. Sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft darüber abzulegen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke erreicht haben und weiterverfolgen werden.

Einer solchen Rechenschaft gegenüber den Einwohnern und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht des Kreises Steinfurt (§ 117 GO NRW). Er stellt die wesentlichen Aussagen und Kerndaten der Unternehmen und Gesellschaften zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Darüber hinaus ist die Art der Beteiligung (mittelbar oder unmittelbar) und auch die relative oder absolute Höhe dargestellt. Der Bericht basiert auf Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2018 zum Bilanzstichtag am 31. Dezember.

Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Steinfurt



Änderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind keine nennenswerten Änderungen eingetreten. Weitere Beschlüsse über Gründungen, Beteiligungen, Kapitaländerungen oder Rechtsformwechsel gem. § 26 Abs. 1 lit. k bis l KrO NRW i.V.m. § 115 GO NRW wurden nicht gefasst.

Berichtsumfang

Der Bericht enthält Informationen zur Aufgabe und zum Zweck der Gesellschaft, zu den Beteiligungsverhältnissen sowie zu den Gesellschaftsorganen. Zu den (mittelbaren) Mehrheitsbeteiligungen und zu den kommunalbeherrschten Beteiligungen sind darüber hinaus Auszüge aus den Lageberichten sowie die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen beigelegt.

Unmittelbare Mehrheitsbeteiligungen - privatrechtlich -		Kreisanteil
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH		100,00 %
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke mbH		100,00 %
WertArbeit Steinfurt gGmbH		100,00 %
Mittelbare Mehrheitsbeteiligungen – privatrechtlich -		
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH		100,00 %
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)		100,00 %
Kommunalbeherrschte Beteiligungen - privatrechtlich -	Kommunale Anteile	
AirportPark FMO GmbH (APP)	100,00 %	33,33 %
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	100,00 %	27,98 %
Vereinigung der komm. RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	100,00 %	1,64 %
Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	97,75 %	30,28 %
Sonstige (mittelbare) Beteiligungen - privatrechtlich -		
Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)		50,00 %
Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co KG (MAPV)		50,00 %
Windpool Saerbeck GmbH & Co KG		14,29 %
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)		20,00 %
Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form/Stiftungen		
jobcenter Kreis Steinfurt AöR		100,00 %
Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt		100,00 %
Chemisches u. staatl. Veterinäruntersuchungsamt AöR (CVUA-MEL)		6,25 %
d-NRW AöR		0,08 %
Kreissparkasse Steinfurt AöR (Zweckverband mit 21 kommunalen Trägern)		--

I. Unmittelbare privatrechtliche Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH

Wertarbeit Steinfurt gGmbH

AirportPark FMO GmbH (APP)

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Vereinigung kommunaler Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA)

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
8 HR B 1763
gegründet: 1984

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) wurde 1984 mit dem Ziel gegründet, die wirtschaftlichen Beteiligungen zu bündeln. Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere die Beteiligung an Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen und der Betrieb solcher Neben- oder Hilfsbetriebe der Verwaltung und die wirtschaftliche Betätigung des Kreises, die zweckmäßiger in privater Rechtsform geführt werden kann.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.000.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt: 100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung: Dr. Martin Sommer

b) Gesellschafterversammlung:

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)	Dr. Martin Sommer
Christoph Borgert	Annegret Raffel
Wilfried Grunendahl	Heike Cizelsky
Bernhard Hembrock (stellv. Vorsitzender)	Gisela Köster
Benno Hörst	Manfred Kleimeyer
Karl Kösters	Dieter Simon
Doris Gremplinski	Bernhard Baackmann (bis 31.03.2018) ab 09.07.2018 Reinhold Beckmann
Norbert Wessling	Herbert Albers
Jürgen Coße	Rainer Polkehn
Peter Middendorf	Elisabeth Veldhues
Martina Kamphues	Gerrit Thiemann
Gitta Martin	Anneli Hegerfeld-Reckert
Anne Rottmann	Gisela Lang
Jan-Niclas Gesenhues	Hermann Stubbe
Helmut Fehr	Ursula Busmann (bis 31.08.2018) ab 17.09.2018 Elke Schuchtmann-Fehmer
Christoph Boll	Albert Üffing
Hans-Jürgen Streich	Reinhard Lah

4. Finanzbeziehungen

Die BetGes erzielt Erträge aus der Vermögensanlage und aus der Ergebnisabführung der EGST. Die Finanzbeziehungen zum Kreis beschränken sich auf Verwaltungskosten-erstattungen der BetGes und Heizkosten des Kreises. Eine Gewinnabführung der BetGes an den Kreis erfolgt nicht.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft musste im Geschäftsjahr 2018 einen Fehlbetrag von 4.388 T€ ausweisen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan des Jahres 2018, der von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.662 T€ für das Geschäftsjahr 2018 ausging, bedeutet das eine geringe Verbesserung. Die erhaltene Ergebnisabführung (270 T€) aus der Beteiligung an der EGST wird als angemessene Rendite des eingesetzten Kapitals angesehen.

Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen der sukzessiven Umsetzung eines langfristigen Finanzierungskonzeptes des FMO eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage des FMO in Höhe von 5.087 T€ vorgenommen, die gleichzeitig abgeschrieben wurde und das Jahresergebnis im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst hat.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden Anfang 2018 größtenteils von der DZ BANK auf die DZ PRIVATBANK übertragen. Das Depot wird aktiv durch einen Vermögensverwalter der DZ PRIVATBANK geführt. Garantien konnten aufgrund des Zinsmarktes nicht vereinbart werden. Im Rahmen einer Wertsicherungsstrategie soll die Einlage erhalten werden, inkl. einer geringen Ausschüttung von 135 T€/Jahr nach Kosten. Gleichzeitig ist es Ziel, einen Mehrertrag zu generieren.

Die Passivseite der Bilanz beinhaltet mit 97 % (58.787 T€) Eigenkapital, wovon 3.000 T€ als gezeichnetes Kapital, 60.000 T€ als Gewinnrücklage und 175 T€ als Gewinnvortrag ausgewiesen werden. Der Jahresfehlbetrag 2018 verringert das Eigenkapital um 4.387 T€. Die Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital ist als gut zu bezeichnen. Das Fremdkapital besteht mit 1.265 T€ im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2019 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.964 T€ und für das Jahr 2020 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.817 T€ aus. Gründe für diese negativen Jahresergebnisse liegen im Wesentlichen in den weiteren Kapitalzuführungen an den FMO (jährlich 5.087 T€), die aus Gründen kaufmännischer Vorsicht direkt abgeschrieben werden und somit das Jahresergebnis belasten.

Aufgrund der äußerst schwankenden Entwicklung des Finanz- und Kapitalmarktes, der nicht mehr vorhandenen Rendite- und Werterhaltungsgarantien bei der aktuellen Vermögensverwaltung der BetGes und des Finanzbedarfes des Kreises Steinfurt wurde beschlossen, die Vermögensverwaltung bei der BetGes aufzulösen und dem Gesellschafter Kreis Steinfurt Darlehen zu gewähren. Risiken aus Finanzanlagen werden so minimiert. Durch Zinserträge und Tilgungsleistungen aus diesen Darlehen ist die Zahlungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaft gesichert.

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	402.971 €	427.031 €	451.322 €
III. Finanzanlagen	49.856.170 €	53.102.487 €	73.807.078 €
	50.259.141 €	53.529.518 €	74.258.399 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	287.425 €	276.410 €	276.617 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	550.108 €	383.754 €	1.873.134 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	8.775.209 €	11.256.141 €	1.393.226 €
	9.612.742 €	11.916.305 €	3.542.978 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	607.000 €	948.000 €	813.000 €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
II. Kapitalrücklagen	174 €	174 €	174 €
III. Gewinnrücklagen	60.000.000 €	60.000.000 €	60.000.000 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	175.122 €	2.053.845 €	6.525.736 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 4.387.992 €	- 1.878.723 €	- 4.471.891 €
	58.787.305 €	63.175.296 €	65.054.019 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	171.700 €	1.104.500 €	666.039 €
C Verbindlichkeiten	1.519.878 €	2.114.027 €	12.894.319 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	60.478.883 €	66.393.823 €	78.614.377 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	284.303 €	321.790 €	273.880 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	- €	239.940 €	0 €
5. Materialaufwand	162.803 €	192.548 €	156.476 €
6. Personalaufwand	11.480 €	11.481 €	11.492 €
7. Abschreibungen	24.059 €	24.291 €	24.291 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.045.385 €	369.551 €	193.338 €
9. Erträge aus Beteiligungen	269.537 €	202.155 €	209.566 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1.019.272 €	5.131.990 €	1.800.500 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.964 €	128.865 €	130.691 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	5.086.960 €	5.686.960 €	5.786.960 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.815 €	53.143 €	175.354 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 4.655.426 €	- 313.233 €	- 3.933.275 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 267.434 €	1.565.491 €	538.616 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	- 4.387.992 €	- 1.878.723 €	- 4.471.891 €

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
8 HR B 1322
gegründet: 1977

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung (AO). Die Einnahmen resultieren neben Zinsen aus zwischenzeitlichen Geldanlagen aus Spenden der Kreissparkasse Steinfurt. Die Gesellschaft beschafft Mittel und leitet sie mit ausdrücklicher Zweckbestimmung an gemeinnützige, förderungswürdige Vereine weiter.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	26.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung:	Dr. Klaus Effing Irmgard Taape
----------------------	-----------------------------------

b) Gesellschafterversammlung:

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
Dr. Klaus Effing	KD Dr. Martin Sommer
Bernhard Hembrock (Vorsitzender)	Manfred Kleimeyer
Doris Gremplinski	Bernhard Baakmann
Christoph Borgert	Gisela Köster
Franziska Ruwe	Werner Janning
Rainer Polkehn	Jürgen Coße
Anne Rottmann	Michael Hardebusch
Annegret Welling-Post (stellv. Vorsitzender)	Matthias Himmelreich
Elke Schuchtmann-Fehmer	Britta Hollinderbäumer
Aloys Niestegge	Michael Bergmann
Reinhard Lah	Anke Dahms
Andreas Neumann (beratend)	Birgit Freitag (beratend)

4. Finanzbeziehungen

Die Fördergesellschaft finanziert sich hauptsächlich aus Spenden der Kreissparkasse Steinfurt. 2018 wurde ein Betrag von 85 T€ gespendet.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die vereinnahmten Spenden werden an gemeinnützige und förderungswürdige Vereine im Kreis Steinfurt weitergereicht. In 2018 wurden 49 T€ Spenden ausgezahlt, von denen 40 T€ bereits im Vorjahr zugesagt waren. Weitere 95 T€ Spendenzusagen wurden in 2018 beschlossen, von denen bereits 9 T€ im selben Jahr zur Auszahlung gelangten.

Die Entscheidungen über Zuwendungen an Antragsteller werden von der Gesellschafterversammlung getroffen.

Es ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren mit einer Spende der Kreissparkasse von ca. 85 T€ gerechnet werden kann, die der Gesellschaft zur Vergabe zur Verfügung stehen wird.

Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sind nicht erkennbar.

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	- €	- €	- €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	- €	- €	- €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	- €	- €	- €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	243.251 €	208.320 €	212.421 €
	243.251 €	208.320 €	212.421 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €	26.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	55.721 €	10.942 €	5.121 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.564 €	44.780 €	5.821 €
	99.285 €	81.721 €	42.762 €
A² Sonderposten	10.890 €	20.751 €	14.168 €
B Rückstellungen	133.075 €	105.848 €	161.311 €
C Verbindlichkeiten	- €	- €	- €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	243.251 €	208.320 €	212.421 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	95.001 €	78.557 €	72.850 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.516 €	45.600 €	6.627 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	- €	- €	- €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.953 €	79.378 €	73.672 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	16 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	17.564 €	44.780 €	5.821 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	17.564 €	44.780 €	5.821 €

WertArbeit Steinfurt gGmbH

Adresse der Gesellschaft:

Zum Welleken 2
49477 Ibbenbüren

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HRB 10329
Gegründet: 2014

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Beschäftigung, Qualifizierung und Betreuung von Arbeitslosen und von drohender Arbeitslosigkeit betroffener Menschen aus dem Rechtskreis des SGB II, des SGB III, des SGB IX und des SGB XII. Die Tätigkeiten beziehen sich auf das Gebiet des Kreises Steinfurt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung	Thomas Ostholthoff (bis 13.06.2018) Bernd Moorkamp
b) Gesellschafterversammlung:	

Mitglieder

stellv. Mitglieder

Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)
N.N.
Werner Janning
Elisabeth Veldhues
Elke Schuchtmann-Fehmer
Ludwig Reichert
Wiebke Reerink
Annette Floyd-Wenke (beratend)

Tilman Fuchs (stellv. Vorsitzender)
N.N.
Franziska Ruwe
Rainer Polkehn
Kathrin Horre
Aloys Niestegge
Dr. Ekkehard Grützner
Andreas Neumann (beratend)

c) Beirat

4. Finanzbeziehungen

Der Kreis bezuschusst die Wertarbeit mit 300 T€. Zudem wird der integrative Betrieb des Cafes Kloster Gravenhorst mit weiteren 60 T€ unterstützt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Das Betriebsergebnis der WertArbeit Steinfurt gGmbH des Jahres 2018 weist einen Überschuss von 9.024,45 € aus.

Die Erträge der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den erwirtschafteten Erlösen in den Geschäftsfeldern, den Lohnkostenzuschüssen des Jobcenters, den Zuwendungen des Programms „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ sowie dem Eigenanteil des Gesellschafters. Die Erträge liegen rd. 14 % über der Wirtschaftsplanung, sie haben sich im Vergleich zu 2017 von 1690 T€ auf 2037 T€ erhöht.

Mit der Ausweitung der Geschäftsbereiche ging auch eine Erhöhung der Aufwendungen von 1.684 T€ (2017) auf 2.028 T€ (2018) einher. Neben den Personalkosten bilden die Miet-, Fahrt-, EDV- und Qualifizierungskosten weitere größere Aufwandsposten.

Mit der Entscheidung des Kreistages im September 2017 zur Fortführung der Gesellschaft bekam die WertArbeit für die nächsten fünf Jahre die dringend benötigte Planungssicherheit und weitere Möglichkeiten der Entwicklung, die sie in 2018 auch nutzte. Die vorhandenen Tätigkeitsbereiche (Haushaltsdienstleistungen, Betreuungsleistungen) wurden ausgebaut und ein weiteres Beschäftigungsfeld (Elektrogeräte-Prüfung) erschlossen, um so neue Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Mit dem Projekt „Dorfladen all-inclusive“ wurde zudem die Basis gelegt, um in den Jahren 2019 und 2020 in den Nahversorgungszentren im ländlichen Raum weitere 8 – 12 Arbeitsplätze für die Zielgruppe zu schaffen.

Die WertArbeit hat ferner den Zuschlag zum weiteren Betrieb des Cafés im Kunsthaus Kloster Gravenhorst erhalten und kann somit das Café in den nächsten Jahren bis 2022 weiter als Inklusionsbetrieb führen. Mit einem neuen Marketingkonzept (Name, Logo, Werbemaßnahmen, etc.) und einer Aufwertung des vom Café genutzten Außenraums (Terrassen) sollen mehr Besucher erreicht und damit die Umsatzerlöse erhöht werden.

WertArbeit Steinfurt gGmbH			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.236 €	2.296 €	3.356 €
II. Sachanlagen	25.575 €	6.921 €	5.379 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	7.150 €
	26.811 €	9.217 €	15.885 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	5.374 €	4.386 €	6.482 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	139.079 €	72.769 €	33.731 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	38.447 €	71.016 €	55.168 €
	182.900 €	148.170 €	95.381 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	13.891 €	11.053 €	10.057 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	154 €	- 6.180 €	- 1.652 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.024 €	6.334 €	- 4.528 €
	34.178 €	25.154 €	18.820 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	152.482 €	107.628 €	66.416 €
C Verbindlichkeiten	36.942 €	35.658 €	36.086 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	223.602 €	168.440 €	121.323 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	726.410 €	1.234.225 €	408.483 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.310.789 €	456.078 €	1.261.222 €
5. Materialaufwand	62.609 €	67.684 €	68.205 €
6. Personalaufwand	1.603.706 €	1.308.993 €	1.326.377 €
7. Abschreibungen	6.089 €	2.788 €	2.591 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	355.639 €	303.812 €	271.026 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	4 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	5.100 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	9.156 €	7.026 €	- 3.590 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	132 €	692 €	938 €
20. Jahresergebnis	9.024 €	6.334 €	- 4.528 €

AirportPark FMO GmbH (APP)

Adresse der Gesellschaft:

Hüttruper Heide 71-81
48268 Greven

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 61 07
Gegründet: 2004

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster-Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie ist verpflichtet, nach den Grundsätzen i.S. des § 109 GO NRW zu handeln und hat die öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	300.000 Euro.
Anteil Kreis Steinfurt:	100.000 Euro (33,33 %)
Stadt Greven	100.000 Euro (33,33 %)
Stadt Münster	100.000 Euro (33,33 %)

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| a) Geschäftsführung | Udo Schröer |
| b) Aufsichtsrat | BM Peter Vennemeyer (Vors.) |
| c) Gesellschafterversammlung | Dr. Martin Sommer (Vors.) |
| d) Beirat | |

Der Kreis Steinfurt wird im Aufsichtsrat durch Dr. Klaus Effing, Wilfried Grunendahl, Jan-Niclas Gesenhues und Gitta Martin vertreten. Der Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Dr. Martin Sommer, sein Stellvertreter Dr. Klaus Effing.

4. Finanzbeziehungen

Der Gesellschaftsvertrag der AirportPark FMO GmbH sieht vor, dass Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht aus den Erträgen gedeckt werden können, bis zu einer Höhe von 100 T€ je Gesellschafter und Geschäftsjahr von den Gesellschaftern zu übernehmen sind. Angesichts des positiven Jahresüberschusses 2017 war in 2018 keine Zuführung in die Kapitalrücklage erforderlich. Ebenso ist für 2019 aufgrund des Jahresüberschusses keine Zuführung in die Kapitalrücklage notwendig.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die AirportPark FMO GmbH schließt das Kalenderjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 1.583,0 T€ und damit mit dem besten Ergebnis seit Bestehen der Gesellschaft ab. Im Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 417,4 T€ gerechnet. Ursächlich für die positive Entwicklung sind die in der Bilanz 2018 wirksamen Grundstücksverkäufe. Die Umsatzerlöse für drei Projekte betragen insgesamt rund 4.655,1 T€.

Die Gesamtaufwendungen fallen mit 884,5 T€ etwas höher aus als im Vorjahr (867,7 T€). In dieser Position sind allerdings 85,0 T€ für Rückstellungen für die Körperschafts- und Gewerbesteuer enthalten. Positiv wirkt sich mit rund 70,0 T€ die Tatsache aus, dass im Berichtsjahr die Kreditinanspruchnahme deutlich geringer als in 2017 war und dass bei den Gesellschafterdarlehen eine Zinsreduzierung erfolgte. Ansonsten entspricht die Kostenstruktur im Wesentlichen den Werten des Vorjahres. Die Gesamtaufwendungen in den vergangenen Jahren wurden durch entsprechende Controlling- und Steuerungsmaßnahmen auf ein Volumen verstetigt, das die zwingend notwendigen Kosten widerspiegelt. Die Aufwandsseite wird daher auch in den kommenden Jahren keine signifikanten Veränderungen aufweisen.

Die drei Gesellschafter haben der GmbH in 2008 jeweils ein Gesellschafterdarlehen über 1.294,1 T€ mit einer 10-jährigen Zinsfestschreibung gewährt, die im Berichtsjahr ausgelaufen ist. Vor dem Hintergrund der aktuellen Zinssituation wurde eine neue Zinsfestschreibung in Höhe von 2,5 % bis zum 31.07.2028 vereinbart. Für die weitere Tilgung der Gesellschafterdarlehen ist im Wirtschaftsplan 2019 – 2023 wie in den Vorjahren ein Betrag von 102,0 T€ pro Jahr eingestellt worden. Die Darlehen valutierten zum 31.12.2018 noch mit insgesamt 3.372,4 T€.

Unter Einbeziehung des Jahresgewinns im Berichtsjahr 2018 in Höhe von 1.583,0 T€, des Stammkapitals von 300,0 T€ und der Kapitalrücklage von 6000 T€ sowie des Verlustvortrages von 5.767,6 T€ erhöhte sich das Eigenkapital der GmbH von 532,4 T€ vom 31.12.2017 zum Jahresende 2018 auf 2.115,4 T€.

Für den Planungszeitraum 2019 – 2023 zeichnen sich wieder Jahresfehlbeträge ab, die akkumuliert den Jahresüberschuss 2018 übersteigen werden. Für das Jahr 2019 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 427,4 T€ gerechnet. Deshalb wurde in der Finanzplanung des Kreises Steinfurt ab 2020 wieder eine weitere jährliche Zuführung zur Kapitalrücklage eingeplant.

Grundsätzlich ist bezüglich der Risiken für die Gesellschaft nach wie vor darauf hinzuweisen, dass Grundstücke nicht in dem geplanten Zeitfenster und Umfang vermarktet werden könnten. Mit Blick auf den Planungshorizont bis Ende 2023 ist dessen ungeachtet aus heutiger Sicht zu konstatieren, dass die Liquidität der Gesellschaft auf der Grundlage der Plandaten der Gesellschaft und der Möglichkeit der variablen Inanspruchnahme der Kreditlinie im Rahmen eines bestehenden Konsortialkreditverhältnisses ausreichend gegeben sein wird.

AirportPark FMO GmbH (APP)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.302 €	14.590 €	15.876 €
II. Sachanlagen	3.839 €	6.026 €	8.842 €
III. Finanzanlagen	150 €	150 €	150 €
	14.291 €	20.766 €	24.868 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	7.252.689 €	6.480.569 €	8.784.217 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	13.187 €	10.720 €	5.289 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	352.583 €	570.606 €	225.990 €
	7.618.458 €	7.061.894 €	9.015.496 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	24.022 €	27.759 €	30.873 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000 €	300.000 €	300.000 €
II. Kapitalrücklagen	6.000.000 €	6.000.000 €	5.700.000 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- 5.767.613 €	- 5.909.725 €	- 5.069.232 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.582.968 €	142.112 €	- 840.493 €
	2.115.356 €	532.387 €	90.275 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	139.595 €	42.600 €	14.000 €
C Verbindlichkeiten	5.401.821 €	6.535.432 €	8.966.962 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	7.656.772 €	7.110.420 €	9.071.237 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	4.656.858 €	3.414.400 €	- €
2. Bestandsveränderungen	772.120 €	- 2.302.948 €	79.543 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.319 €	3.457 €	10.102 €
5. Materialaufwand	2.965.792 €	105.135 €	79.543 €
6. Personalaufwand	199.688 €	170.639 €	136.550 €
7. Abschreibungen	9.539 €	9.580 €	10.069 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	393.212 €	416.200 €	419.967 €
9. Erträge aus Beteiligungen	6 €	6 €	6 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	13 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.964 €	246.025 €	260.500 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	1.689.107 €	167.335 €	- 816.963 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	84.997 €	- 0 €	- 0 €
19. Sonstige Steuern	21.142 €	25.223 €	23.529 €
20. Jahresergebnis	1.582.968 €	142.112 €	- 840.493 €

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Adresse der Gesellschaft:

Krögerweg 11
48155 Münster

Handelsregister:

Amtsgericht Münster
HRB 1489
Gegründet: 1978

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Zweck des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in den angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.669.400 Euro	
Kreis Steinfurt:	2.146.440 Euro	(27,98 %)
Kreis Coesfeld:	2.078.010 Euro	(27,09 %)
Kreis Warendorf	1.441.570 Euro	(18,80 %)
Kreis Borken:	1.351.220 Euro	(17,62 %)
Stadt Münster	308.300 Euro	(4,02 %)
6 weitere Städte der Region (mit Anteilen je unter 2 %)	343.860 Euro	(4,49 %)

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| a) Geschäftsführung | André Pieperjohanns |
| b) Aufsichtsrat | Joachim L. Gilbeau (Vors.)
Dr. Elisabeth Schwenzow (stv. Vors.) |
| c) Gesellschafterversammlung | |

Der Kreis Steinfurt wird in der Gesellschafterversammlung durch Baudezernent Franz Niederau vertreten. Herr Niederau ist zudem Aufsichtsratsmitglied.

4. Finanzbeziehungen

Für die Verlustabdeckung ist dem Kreis im Geschäftsjahr 2018 ein Aufwand von 1.301,4 T€ entstanden.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um rd. 1,1 %. Sowohl im Jedermannverkehr als auch im Ausbildungsverkehr war jeweils ein Erlösanstieg von 2,3 % bzw. 0,2 % zu verzeichnen. Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 21.060 Tsd. km und blieb damit auf Vorjahresniveau. Im Personenverkehr wird insgesamt ein Fehlbetrag von rd. 3.809 T€ vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Güterverkehr wurden insgesamt 516.100 t Güter transportiert und damit 15.700 t mehr als im Vorjahr. Die Güterverkehrssparte erzielte gleichwohl ein Defizit von 177 T€.

Bei den Kosten wirkten sich Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen negativ aus. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuflüsse und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis.

Durch die Mittelbeschaffung im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft (mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG) gesichert. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,8 T€. Das Unternehmen investierte rd. 6.678 T€ in Omnibusse, eine Lokomotive sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Die Bilanzsumme der RVM erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 343 T€ auf 49.821 T€. Das Anlagevermögen stieg um 3.781 T€ auf 20.847 T€. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen Fahrzeuge inkl. einer Lokomotive sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Umlaufvermögen ging um rd. 3.432 T€ auf 28.970 T€ zurück. Ursache hierfür waren im Wesentlichen niedrigere Bankguthaben bei den Kreditinstituten zum Bilanzstichtag.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens sind um rd. 2.476 T€ auf 28.566 T€ zurück gegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Personal- und Sachdienstleistungen der VBK GmbH sowie der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Partnerunternehmen, die im Auftrag der RVM Fahrleistungen erbringen. Darüber hinaus wurden zu Beginn des Berichtsjahres 2018 neue Darlehen in Höhe von 5.260 T€ aufgenommen.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, der Abschaffung des Nachtbuszuschlags, dem demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal, den Wegfall der Fahrzeugförderung und von den Kreisen zusätzlich beauftragter defizitärer Fahrten wird im Personenverkehr für 2019 ein Ergebnis von rd. 6,9 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen erwartet.

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.857 €	74.958 €	68.250 €
II. Sachanlagen	19.156.095 €	15.275.819 €	14.135.739 €
III. Finanzanlagen	1.621.100 €	1.715.445 €	1.784.191 €
	20.847.052 €	17.066.223 €	15.988.180 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	378.613 €	338.250 €	320.038 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	19.670.862 €	20.660.937 €	22.966.237 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	8.920.178 €	11.402.787 €	492.556 €
	28.969.653 €	32.401.974 €	23.778.831 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	4.120 €	10.082 €	11.697 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400 €	7.669.400 €	7.669.400 €
II. Kapitalrücklagen	1.613.114 €	1.438.114 €	1.306.696 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- 706.491 €	- 1.212.865 €	- 1.212.865 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 177.235 €	506.374 €	- 43.582 €
	8.398.789 €	8.401.023 €	7.719.649 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	12.852.802 €	10.029.608 €	6.649.724 €
C Verbindlichkeiten	28.565.707 €	31.042.010 €	25.401.685 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	3.527 €	5.637 €	7.650 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	49.820.825 €	49.478.279 €	39.778.708 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	55.454.985 €	54.934.665 €	54.427.487 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.115.369 €	808.254 €	1.107.350 €
5. Materialaufwand	40.137.836 €	41.424.423 €	41.602.148 €
6. Personalaufwand	11.622.767 €	9.148.239 €	9.386.536 €
7. Abschreibungen	2.370.811 €	2.244.913 €	2.348.284 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.345.897 €	2.146.993 €	2.014.716 €
9. Erträge aus Beteiligungen	9.064 €	8.216 €	53.273 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	16.080 €	17.944 €	19.809 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.849 €	278 €	11.521 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	290.216 €	275.441 €	291.157 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 154.181 €	529.348 €	- 23.402 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	23.054 €	22.974 €	20.180 €
20. Jahresergebnis	- 177.235 €	506.374 €	- 43.582 €

Vereinigung der kommunalen Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA)

Adresse der Gesellschaft:

Deggingstraße 40
44141 Dortmund

Handelsregister:

Amtsgericht Dortmund
HRB 3031
Gegründet: 1968

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist ein Zusammenschluss der ehemaligen kommunalen Aktionäre der VEW AG. Auch nach Fusion der Energieversorgungsunternehmen RWE und VEW besteht dieser Verband fort. Wegen der komplexer gewordenen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft wurde 2014 eine Änderung des Gesellschaftsvertrages notwendig. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Umbenennung in „Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH“ (VKA-Westfalen).

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	31.720 Euro	
Anteil Kreis Steinfurt:	520 Euro	(1,64 %)

Das Stammkapital beträgt 31,7 T€ und setzt sich aus 116 Stammeinlagen zu je 260 € und 3 Stammeinlagen zu je 520 € zusammen.

3. Gesellschaftsorgane

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Gesellschafterausschuss
- c) Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Kirsch, Wolfgang Schäfer

Der Kreis Steinfurt wird in der Gesellschafterversammlung und im Gesellschafterausschuss durch Dr. Klaus Effing vertreten. In der Gesellschafterversammlung hat der Kreis Steinfurt einen von neunzehn Sitzen.

4. Finanzbeziehungen

Von den Gesellschaftern wurden auf Basis des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 06.09.2018 Nachschüsse i. H. v. 15.000 € eingezahlt. Diese Mittel wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 2.373,53 € ab. Der Jahresüberschuss soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 12.493,30 € verrechnet werden. Der übrige Verlustvortrag i. H. v. 10.119,77 soll mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

II. Mittelbare privatrechtliche Beteiligungen

Der Kreis Steinfurt ist an folgenden Gesellschaften mittelbar über die **Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH** beteiligt:

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)

Biogasanlagen Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)

Windpool Saerbeck GmbH & Co. KG

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE)

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)

Adresse der Gesellschaft:
Bioenergiepark 3, 48369 Saerbeck

Handelsregister:
Amtsgericht Steinfurt
HR B 2436
Gegründet: 1993

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und des Umweltschutzes, das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen und insbesondere die Abfallvermeidung. Zusätzlich auch die Erzeugung und Vermarktung von Energie, soweit die Voraussetzungen der energiewirtschaftlichen Betätigung nach § 107 a GO NRW erfüllt sind.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH ist alleinige Gesellschafterin der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH.

Stammkapital:	2.000.000 Euro
Anteil Beteiligungsgesellschaft mbH	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung	Franz Niederau
d) Aufsichtsrat	
e)	

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
LR Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)	Dr. Martin Sommer
Bernhard Hembrock	Benno Hörst
Heike Cizelsky	Hermann Berentelg
Wilfried Grunendahl (1. stellv. Vorsitzender)	Dr. Werner Üffing
Swen Schütz	N.N.
Gundula Grommé	Markus Gerweler
Martina Kamphues	Gisela Lang
Lothar Golde	Annegret Welling-Post
Helmut Fehr	Britta Hollinderbäumer
Albert Üffing	Markus Knäpper
Hans-Jürgen Streich	Reinhard Lah
Andreas Neumann (beratend)	Annette FloydWenke (beratend)

f) Gesellschafterversammlung
Die Beteiligungsgesellschaft wird durch den Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft Dr. Martin Sommer vertreten

4. Finanzbeziehungen

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wurden von der EGST 269,5 T€ an die BetGes gezahlt. Aus dem dem Kreishaushalt sind der EGST Entsorgungsentgelte i.H.v. 14.304,1 T€ zugeflossen.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber 2017 um 1.364 T€ auf rd. 25.323 T€. Maßgeblichen Anteil hieran hatten die Summe der Forderungen (+1.944 T€) und auf der Passivseite die Rückstellungen (+4077 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 7,9 % (Vorjahr 8,3 %).

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Jahres 2018 betragen 1.516 T€ und beinhalten Kosten für die Fertigstellung des Grünabfallbehandlungsplatzes, die Siebrestetrocknung, einen Radlader für die ZDA, den Baubeginn für die Halle zur Siebresteaufbereitung und das neue Sozialgebäude bei der ZDA.

Die Umsatzerlöse vom Kreis Steinfurt setzen sich aus dem Entsorgungsentgelt in Höhe von 12.020 T€ und aus dem Erstattungsanspruch gegenüber dem Kreis für die Kosten der Oberflächenabdichtung auf den Alt-Deponie-Flächen in Höhe von T€ 272 zusammen.

Insgesamt hat die EGST im Berichtsjahr die ihr im Entsorgungsvertrag vom 30.04.1993 (in der Fassung vom 25.09.2008) übertragenen Aufgaben vollständig erfüllt.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen) erhöht sich im Berichtszeitraum um 4.539 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 22.312 T€. In der Summe errechnet sich ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rd. 270 T€ (Vorjahr 202 T€). Entsprechend stieg die Eigenkapitalrentabilität auf 13,5 % (Vorjahr 10,1 %), die Gesamtkapitalrentabilität stieg auf 1,1 % (Vorjahr 0,84 %).

Der langjährige Geschäftsführer ist in Pension gegangen und hat die Gesellschaft am 30.08.2019 verlassen. Die Nachfolge ist ab September 2019 geregelt.

Neben der originären Aufgabe hat die EGST die Bezirksregierung Münster im Jahr 2018 bei der technischen Betriebsführung der Sonderabfalldeponie Ochtrup (SAD) aktiv unterstützt. Regelmäßig anfallende Aufgaben wurden in die Arbeitsroutinen der EGST-Mitarbeiter eingebunden. Notwendige Wartungs-, Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten sind gegen Kostenerstattung durch die Bezirksregierung Münster von der EGST vorbereitet und durchgeführt worden. Die unterstützenden Tätigkeiten an der SAD der EGST werden auch in 2019 fortgeführt.

Die Bewertung der langfristigen Deponierückstellungen ist mit höheren Unsicherheiten verbunden. Dem Risiko trägt die EGST Rechnung, indem regelmäßig externe Gutachten eingeholt werden. Das letzte Gutachten wurde 2018 beauftragt. Zum Stichtag 31.12.2018 liegt eine aktuelle Bewertung der Deponierückstellungen vor.

Die zentrale und/oder verkehrsgünstige Lage der Betriebsstätten der EGST im Kreis Steinfurt und die vorhandenen Flächenreserven an den Standorten Saerbeck und Altenberge bieten der EGST auch künftig gute bauliche Entwicklungsmöglichkeiten in den Kerngeschäften Kreislaufwirtschaft, Entsorgung und Energieerzeugung.

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.773 €	5.564 €	9.403 €
II. Sachanlagen	20.234.768 €	20.564.326 €	21.565.556 €
III. Finanzanlagen	599.141 €	573.617 €	599.169 €
	20.869.681 €	21.143.507 €	22.174.127 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	38.690 €	37.501 €	32.614 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	3.596.072 €	1.651.927 €	1.335.398 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	780.334 €	1.080.853 €	1.320.335 €
	4.415.096 €	2.770.281 €	2.688.347 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	37.771 €	44.412 €	50.930 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	18.864.729 €	14.787.868 €	15.469.953 €
C Verbindlichkeiten	4.457.820 €	7.170.332 €	7.443.452 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	25.322.549 €	23.958.200 €	24.913.405 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	21.014.394 €	16.208.187 €	15.957.939 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	3.148 €	- €	23.624 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.294.338 €	1.564.208 €	1.990.508 €
5. Materialaufwand	13.031.173 €	13.098.757 €	13.291.582 €
6. Personalaufwand	1.881.288 €	1.721.357 €	1.637.949 €
7. Abschreibungen	1.554.509 €	1.575.898 €	1.584.968 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.976.631 €	571.181 €	823.369 €
9. Erträge aus Beteiligungen	203.892 €	39.253 €	65.009 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	60 €	7.437 €	34.331 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	669.500 €	247 €	170.235 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.394.567 €	635.839 €	681.288 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	347.164 €	216.301 €	222.489 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	63.835 €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- 63.835 €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.792 €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	- €	14.146 €	12.923 €
20. Jahresergebnis	269.537 €	202.155 €	209.566 €

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str.8
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 3257
Gegründet: 2000

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie innerhalb des Gebietes des Kreises Steinfurt durch Beratung und Betreuung bestehender und neu anzusiedelnder Unternehmen in allen wirtschaftlichen Fragen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 500.000 Euro
Anteil Beteiligungsgesellschaft mbH: (100 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung Dipl.-Kffr. Birgit Neyer
b) Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)
Wilfried Grunendahl
Hermann Berentelg
Herbert Albers
Karl Kösters
Anneli Hegerfeld-Reckert (stellv. Vorsitzende)
Gerrit Thiemann
Elisabeth Veldhues
Jan-Niclas Gesenhues
Christoph Boll
Hans-Jürgen Streich
Andreas Neumann (beratend)

stellv. Mitglieder

Dr. Martin Sommer
Ewald Winter
Detlev Viefhues
Manfred Kleimeyer
Benno Hörst
Gundula Grommé
Wilhelm Dierksen
Veronika Nolte
Hemlmüt Fehr
Albert Üffing
Reinhard Lah
Annette Floyd-Wenke (beratend)

4. Finanzbeziehungen

Die Liquidität der WEST mbH wird seit dem 01.01.2018 nicht mehr durch die Beteiligungsgesellschaft sondern auf Basis der Patronatserklärung vom 08.11.2017 durch den Kreis Steinfurt sichergestellt.

Die Beträge sind nicht mehr als Kapitalzuführung, sondern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen. Im Jahr 2018 waren dies 682,6 T€.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Im Berichtsjahr konnte mit einer Gesamtleistung von 456,2 T€ (ohne den Zuschuss des Kreises Steinfurt) ein neuer Spitzenwert erzielt werden. Ursächlich für diese hohe Gesamtleistung sind insbesondere weitere Steigerungen bei den Mieterträgen für das dritte Gebäude im Gründer- und Innovationspark Steinfurt (GRIPS III). Darüber hinaus konnten in den EFRE geförderten Projekten mit 73,6 T€ ein um 11,3 T€ höherer Förderbetrag abgerufen werden. Ebenfalls konnten zdi-BSO-MINT-Gelder i.H.v 98,2 T€ (+18,2 T€) eingeworben werden.

Der Gesamtaufwand ist mit 971,1 T€ gegenüber dem Vorjahr um 88,5 T€ gesunken (2017: 1.059,7 T€). Dies beruht im Wesentlichen auf niedrigeren Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (-57,8 T€), da Stellen aufgrund von Fluktuation zeitweise nicht besetzt waren.

Der gesamte Verlust beträgt vor dem ertragswirksamen Zuschuss des Kreises Steinfurt -514,9 T€ (Vorjahr: -615,3 T€) und ist i. H. v. - 1,8 T€ den Immobilien (Vorjahr Überschuss 2,3 T€) und i. H. v. - 513,1 T€ der Wirtschaftsförderung (Vorjahr - 617,7 T€) zuzuordnen. Der erzielte Verlust ist erheblich geringer als der im Wirtschaftsplan geplante Verlust von 729,7 T€.

Aus dem Wirtschaftsplan der Gesellschaft ergeben sich für die Jahre 2019 bis 2022 jährliche geplante Verluste von 725 T€ bis 794 T€. Die Gesellschaft ist daher auch in Zukunft von weiteren Zahlungen des Kreises Steinfurt abhängig. Aufgrund der in 2017 beschlossenen Patronatserklärung, kann die Gesellschaft fortgeführt werden.

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)

<u>Bilanz</u>	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.495 €	7.308 €	11.121 €
II. Sachanlagen	1.874.668 €	1.909.481 €	1.953.161 €
III. Finanzanlagen	37.995 €	33.550 €	30.263 €
	1.916.158 €	1.950.339 €	1.994.545 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	22.860 €	14.226 €	38.422 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	218.690 €	63.489 €	75.231 €
	241.550 €	77.715 €	113.653 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	3.448 €	- €	148 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000 €	500.000 €	500.000 €
II. Kapitalrücklagen	600.000 €	1.600.000 €	1.700.000 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- 1.287.458 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.422 €	- 1.131.247 €	71.553 €
	1.136.422 €	968.753 €	984.095 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	61.487 €	76.700 €	63.000 €
C Verbindlichkeiten	963.248 €	982.305 €	1.060.591 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	296 €	661 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	2.161.157 €	2.028.054 €	2.108.347 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)</u>			
1. Umsatzerlöse	456.210 €	444.327 €	410.582 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	682.580 €	161 €	21.016 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	601.068 €	658.895 €	750.133 €
7. Abschreibungen	44.295 €	45.338 €	43.702 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	298.165 €	326.038 €	324.510 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	1 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	10.398 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.469 €	29.416 €	31.082 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	167.792 €	- 615.199 €	- 728.227 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	124 €	142 €	220 €
20. Jahresergebnis	167.668 €	- 615.341 €	- 728.447 €

Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)

Anschrift der Gesellschaft:

Im Bioenergiepark 3
48369 Saerbeck

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 4867
Gegründet: 2004

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Biogasanlage zur Erzeugung von regenerativen Energien in Altenberge.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

320.000 Euro

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	160.000 Euro	(50 %)
Vier Landwirte mit je 40.000 €	160.000 Euro	(50 %)

Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die BGAA Verwaltungsgesellschaft mbH. Das Stammkapital dieser Verwaltungsgesellschaft beträgt 25.000 € (Anteil EGST: 51 %, Anteil NLF Naturstoffzentrale Land + Forst GmbH: 49 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung

Detlef Ridder
Hans-Georg Guhle

b) Gesellschafterversammlung

Die Entsorgungsgesellschaft wird in der Gesellschafterversammlung der BGAA durch deren Geschäftsführer Franz Niederau vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein Gewinnanteil von 68.143 € an die EGST ausgeschüttet.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2017/18 konnte ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 92.255,81 € erzielt werden (Vorjahr: 96.256,62 €), unter Kürzung um die betrieblichen Steuererstattungen beträgt der steuerliche Gewinn 81.555,81 €.

Die betrieblichen Erträge sind im Wirtschaftsjahr 2017/18 auf jetzt 703,1 T€ gestiegen (Vorjahr 665,4 T€). Die gesamten Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um über 45,0 T€ erhöht.

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2017/18 11 T€ in eine Pflanzenkläranlage investiert.

Zur Finanzierung der Investition aus dem Wirtschaftsjahr 2013/2014 wurden Darlehen aufgenommen, die am 30.06.2018 noch mit 58 T€ valutierte.

Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	293.854 €	385.212 €	424.377 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	293.854 €	385.212 €	424.377 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	161.594 €	157.338 €	190.338 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	12.436 €	12.436 €	30.439 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	217.625 €	128.532 €	83.397 €
	391.656 €	298.306 €	304.175 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.105 €	2.026 €	2.026 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	320.000 €	320.000 €	320.000 €
II. Kapitalrücklagen	150.000 €	201.175 €	201.175 €
III. Gewinnrücklagen	- 23.256 €	- 80.334 €	3.668 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81.556 €	85.113 €	14.829 €
	528.300 €	525.954 €	539.672 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	49.991 €	17.736 €	10.020 €
C Verbindlichkeiten	109.323 €	141.854 €	180.886 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	687.614 €	685.544 €	730.578 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	703.097 €	655.686 €	677.404 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	- €	741 €	- €
5. Materialaufwand	- €	461.510 €	563.095 €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	102.742 €	94.009 €	93.498 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	506.746 €	1.612 €	2.646 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.353 €	3.038 €	3.336 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	92.256 €	96.257 €	14.829 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.700 €	11.144 €	- €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	81.556 €	85.113 €	14.829 €

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG (MAPV)

Anschrift der Gesellschaft:

Westenfeld 110
48431 Altenberge

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR W 6199
Gegründet: 2011

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen auf dem Gelände der Mülldeponie Altenberge.

2. Beteiligungsverhältnisse

Kommanditkapital:	900.000 Euro	
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	450.000 Euro	(50 %)
Herr Dipl. Ing. Karl-Heinz Zurhold	450.000 Euro	(50 %)

Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die Mülldeponie Altenberge Beteiligungs-GmbH, an der der Kreis weder unmittelbar noch mittelbar beteiligt ist.

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Geschäftsführung | Komplementärin Mülldeponie Altenberge Beteiligungs GmbH,
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Karl-Heinz Zurhold |
| b) Gesellschafterversammlung | Geschäftsführer der EGST Franz Niederau und Kommanditist K.-H. Zurhold, Altenberge sowie die Komplementärin |

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein Gewinnanteil von 75.524 € an die EGST ausgeschüttet.

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co KG (MAPV)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	2.800.311 €	2.994.242 €	3.118.255 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	2.800.311 €	2.994.242 €	3.118.255 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	72.668 €	66.779 €	78.535 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	18.564 €	6.591 €	84.737 €
	91.232 €	73.369 €	163.273 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	900.000 €	900.000 €	900.000 €
II. Kapitalrücklagen	- 158.540 €	- 202.312 €	- 223.406 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76.993 €	113.772 €	151.102 €
	818.453 €	811.460 €	827.695 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	- 2.600 €	28.900 €	50.000 €
C Verbindlichkeiten	2.075.689 €	2.227.251 €	2.403.832 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	2.891.543 €	3.067.611 €	3.281.528 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	450.841 €	446.706 €	480.737 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.490 €	- €	- €
5. Materialaufwand	3.538 €	3.202 €	4.620 €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	193.931 €	193.195 €	189.045 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.479 €	42.375 €	30.389 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	28 €	77 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.569 €	77.616 €	83.436 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	87.814 €	130.346 €	173.324 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.821 €	16.574 €	22.223 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	76.993 €	113.772 €	151.102 €

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Adresse der Gesellschaft:

Hüttruper Heide 71 - 81
48268 Greven

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 1234
Gegründet: 1972

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehender Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

22.663.500 Euro

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400 Euro	(30,28 %)
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800 Euro	(35,06 %)
Stadtwerke Osnabrück AG	3.897.650 Euro	(17,20 %)
Verkehrsgesellschaft der Stadt Greven mbH	1.334.800 Euro	(5,89 %)
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensges. LK OS	1.150.700 Euro	(5,08 %)
Kreis Warendorf	552.800 Euro	(2,44 %)
FMO Luftfahrtförderungs GmbH *	471.700 Euro	(2,08 %)
Kreis Borken	102.300 Euro	(0,45 %)
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300 Euro	(0,45 %)
Kreis Coesfeld	102.300 Euro	(0,45 %)
Landkreis Emsland	102.300 Euro	(0,45 %)
IHK Nord Westfalen *	15.350 Euro	(0,07 %)
IHK Osnabrück-Emsland *	7.700 Euro	(0,03 %)
Handwerkskammer Münster *	7.700 Euro	(0,03 %)
Handwerkskammer Osnabrück *	7.700 Euro	(0,03 %)

**) keine Teilnahme am Gewinn und Verlust des FMO*

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| a) Geschäftsführung | Prof. Dr. Rainer Schwarz |
| b) Gesellschafterversammlung | OB Wolfgang Griesert (Vorsitzender) |
| c) Aufsichtsrat | OB Wolfgang Griesert (Vorsitzender) |

Die BetGes wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführer vertreten. Im Aufsichtsrat wird die BetGes durch Dr. Klaus Effing (1. stellv. Vorsitzender) sowie durch die Mitglieder des Kreistages Wilfried Grunendahl, Elisabeth Veldhues und Christoph Borgert vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Der Kreis ist mittelbar über die BetGes am FMO beteiligt. Im Rahmen der Umsetzung des langfristigen Finanzierungskonzeptes für den FMO hat die BetGes 2018 weitere 5.087 T€ in die Kapitalrücklage des FMO eingezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Die deutschen Flughäfen weisen ein Wachstum von 4,1 % sowie der gesamte europäische Luftverkehr von 5,9 % auf. Die durch die Insolvenz der Air Berlin im Jahre 2017 entstandene Angebotslücke konnte erfreulicherweise nicht nur geschlossen werden, sondern wurde sogar durch Mitbewerber überkompensiert.

Der FMO konnte in 2018 ein Passagierwachstum von 5,86 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Die Erlöse des Jahres 2018 stiegen von 17.862 T€ auf 20.641 T€. Neben dem erhöhten Passagieraufkommen ist das Wachstum insbesondere auf Erlöse des Bereichs Luftfahrzeugbetankung sowie Preisanpassungen zurückzuführen.

Das Jahresergebnis 2018 in Höhe von -6,536,4 Mio. € konnte sowohl die Vorgaben aus dem Finanzierungskonzept als auch den Wirtschaftsplan übertreffen. Dabei führte insbesondere der überplanmäßige Anstieg der Passagierzahlen zu der Verbesserung des Jahresergebnisses.

Der Personalaufwand stellt mit 10.626 T€ den betragsmäßig bedeutendsten Aufwandsposten dar. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Aufwand um 403,0 T€ bzw. 3,9 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Mitarbeiteranzahl sowie Tarifierhöhungen zurückzuführen. Die Mitarbeiteranzahl betrug im Jahresdurchschnitt 151 (Vorjahr 145).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 1.819,7 T€ bzw. 1,4 % gekennzeichnet. Der Anstieg betrifft auf der Aktivseite insbesondere die liquiden Mittel. Die Passivseite ist durch einen Anstieg des Eigenkapitals und einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gekennzeichnet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dabei auf die Zuführung der sechsten Tranche gemäß des in 2014 beschlossenen Finanzierungskonzeptes (16.422 T€) sowie einen Jahresfehlbetrag von 6.536 T€ zurückzuführen. Die bereits beschlossene Zuführung zur Kapitalrücklage von 16.422 T€ aus der sechsten Tranche des Finanzierungskonzeptes ist bis zum Bilanzstichtag noch nicht zahlungswirksam geworden und wurde entsprechend als Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesen.

Die überarbeitete Planung für das Geschäftsjahr 2019 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 7,31 Mio. € sowie ein EBITDA in Höhe von -1,95 Mio. € vor. Durch das stetige Einhalten des Finanzierungskonzeptes wird die Gesellschaft auch in den Jahren 2019 und 2020 über ausreichend Liquidität verfügen. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass das Geschäftsjahr 2019 durch die Germania Insolvenz Schwankungen unterworfen sein wird.

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	110.738 €	72.025 €	107.135 €
II. Sachanlagen	68.323.785 €	70.062.325 €	85.300.506 €
III. Finanzanlagen	17.985.061 €	18.039.370 €	18.190.473 €
	86.419.584 €	88.173.720 €	103.598.114 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	135.233 €	305.534 €	274.363 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	35.979.671 €	36.651.859 €	34.110.124 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	7.829.271 €	3.340.470 €	4.757.279 €
	43.944.176 €	40.297.863 €	39.141.766 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	361.770 €	434.247 €	422.653 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500 €	22.663.500 €	22.663.500 €
II. Kapitalrücklagen	44.442.997 €	49.763.298 €	43.349.220 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 6.536.361 €	- 21.742.137 €	- 10.007.759 €
	60.570.136 €	50.684.660 €	56.004.961 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	12.839.764 €	11.461.814 €	8.664.778 €
C Verbindlichkeiten	57.260.417 €	66.693.697 €	78.440.789 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	55.214 €	65.658 €	52.005 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	130.725.530 €	128.905.830 €	143.162.533 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	19.953.003 €	17.479.276 €	15.686.958 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	682.171 €	378.704 €	226.978 €
5. Materialaufwand	5.972.245 €	4.360.467 €	4.063.241 €
6. Personalaufwand	10.626.407 €	10.223.436 €	9.701.882 €
7. Abschreibungen	3.097.972 €	15.937.854 €	3.484.208 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.224.619 €	8.114.942 €	5.476.982 €
9. Erträge aus Beteiligungen	2.928.886 €	2.507.084 €	1.450.423 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	2 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.935 €	3.688 €	16.748 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	81.899 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.899.063 €	3.188.599 €	4.313.059 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 6.250.311 €	- 21.456.546 €	- 9.740.163 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	286.051 €	285.591 €	267.596 €
20. Jahresergebnis	- 6.536.361 €	- 21.742.137 €	- 10.007.759 €

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)

Adresse der Gesellschaft:

Poststraße 3
48431 Rheine

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 3313
Gegründet: 1991

1. Aufgabe und Zweck

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks: die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner (Veranstaltergemeinschaft) zur Verfügung zu stellen; dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen; für den Vertragspartner den in § 72 Abs. 1 S. 1 LMG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; Hörfunkwerbung zu verbreiten.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

255.645,94 Euro

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	51.129,19 Euro	(20,00 %)
Stadtwerke Rheine GmbH, Rheine	12.782,30 Euro	(5,00 %)

Zudem fünf weitere Kommanditisten bzw. privatrechtliche Unternehmen (vor allem Verlagsgesellschaften) mit einer Beteiligungsquote zwischen 2,10 % und 34,20 %.

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung

RST Betriebsgesellschaft mbH (Komplementärin) als persönlich haftende Gesellschafterin. Das Stammkapital von 25.8564,59 € wird von der RST Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Deren Geschäftsführer ist Herr Dr. jur. Peter Härtl.

b) Gesellschafterversammlung

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) wird durch deren Geschäftsführer Dr. Martin Sommer vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Gewinnanteil von 90 T€ - und damit 18 T€ mehr als im Vorjahr - an die BetGes ausgeschüttet.

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5 €	5 €	5 €
II. Sachanlagen	77.957 €	100.338 €	114.073 €
III. Finanzanlagen	25.565 €	25.565 €	25.565 €
	103.527 €	125.908 €	139.643 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	144.589 €	426.092 €	244.887 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	558.341 €	587.480 €	512.905 €
	702.931 €	1.013.572 €	757.792 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	4.805 €	5.905 €	5.341 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646 €	255.646 €	255.646 €
II. Kapitalrücklagen	32.836 €	30.947 €	80.425 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	288.482 €	286.593 €	336.071 €
A² Sonderposten	25.565 €	25.565 €	25.565 €
B Rückstellungen	88.650 €	86.451 €	57.383 €
C Verbindlichkeiten	408.565 €	746.777 €	483.756 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	811.262 €	1.145.385 €	902.775 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	1.652.697 €	1.773.698 €	1.759.559 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.846 €	7.239 €	15.317 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	51.633 €	33.737 €	33.643 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.273.069 €	1.243.244 €	1.314.877 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	53.000 €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	901 €	303 €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.294 €	12.552 €	12.659 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	328.448 €	544.706 €	413.698 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	45.547 €	67.099 €	62.117 €
19. Sonstige Steuern	160 €	- €	- €
20. Jahresergebnis	282.741 €	477.607 €	351.581 €

Windpool Saerbeck GmbH & Co KG

Anschrift der Gesellschaft:

Riesenbecker Str. 54
48369 Saerbeck

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 6356
Gegründet: 2012

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Betrieb der sieben Windenergieanlagen (WEA) im Bioenergiepark Saerbeck.

2. Beteiligungsverhältnisse

Kommanditkapital:	35.000 Euro	
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	5.000 Euro	(14,29 %)
Vier weitere Kommanditisten	30.000 Euro	(85,71 %)

Ein Kommanditist hat 10 T€ eingelegt, da er zwei WEA betreiben lässt. Die Windkraftanlagen sind jeweils Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter. Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die B+R Solar Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Hörstel, an der der Kreis weder unmittelbar noch mittelbar beteiligt ist.

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung	Komplementärin
b) Gesellschafterversammlung	Geschäftsführer der EGST Franz Niederau fünf weitere Kommanditisten und die Komplementärin

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Gewinnanteil i. H. v. 19.447 € an die EGST ausgeschüttet.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE)

Adresse der Gesellschaft:

Opernplatz 1
45128 Essen

Handelsregister:

Amtsgericht Essen
HR B 14525
Gegründet: 1898

1. Aufgabe und Zweck

Die RWE AG zählt zu den führenden Strom- und Gasversorgern in Europa. Der Unternehmenszweck umfasst Erzeugung, Handel, Transport und Vertrieb von Strom und Gas.

Die Holding umfasst acht Führungsgesellschaften: Die RWE-Generation als Stromproduzent; Die RWE-Deutschland als Netzverteiler; Die RWE-Essent als Niederländische Tochter; Die RWE-npower als Vertrieb in GB; Die RWE-East für den Markt Südosteuropa; Die RWE Innogy für erneuerbare Energien; RWE-Dea im Gas- und Ölbereich sowie RWE-Supply & Trading.

2. Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital:	614.745.000 Euro	
aus nennbetragslosen Stammaktien	575.745.000 Euro	(93,7 %)
aus nennbetragslosen Vorzugsaktien	39.000.000 Euro	(6,3 %)

Anteil Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH:
121.588 (Inhaber)Stammaktien

3. Gesellschaftsorgane

- a) Vorstand: Rolf Martin Schmitz (Vorstandsvorsitzender)
- b) Aufsichtsrat: Werner Brandt (Vorsitzender)
- c) Hauptversammlung

Die Interessen der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) werden in der Hauptversammlung durch den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Dividendenzahlung im Jahr 2019 in Höhe von 85 T€ gezahlt.

III. Öffentlich-rechtliche und sonstige Beteiligungen

jobcenter Kreis Steinfurt AöR

d-NRW AöR

Chemisches und staatliches Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt AöR

Kreissparkasse Steinfurt AöR

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt

jobcenter Kreis Steinfurt AöR

Anschrift:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Münster
Verfügung vom 09.06.2005

1. Aufgabe und Zweck

Aufgaben der AöR sind die Eingliederung von arbeits- und erwerbslosen Personen in das Erwerbsleben durch individuelle Betreuung, die Vermittlung und die Koordinierung von Brückenjobs (§ 16 Abs. 3 SGB II) sowie Tätigkeiten, die damit im Zusammenhang stehen und die Aufgabenerfüllung zu fördern geeignet sind. Als Einrichtung des Kreises erfüllt die Anstalt Teilaufgaben zur Grundsicherung für Arbeitssuchende. Sie ist berechtigt, anstelle des Kreises Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Die Anstalt wurde mit dem Namen „Gemeinsam für Arbeit und Beschäftigung im Kreis Steinfurt“ (GAB) gegründet. In 2014 wurde die Umbenennung in „jobcenter Kreis Steinfurt AöR“ beschlossen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	10.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 % (aus Bundesmitteln (SGB II-Option) eingelegt.)

3. Gesellschaftsorgane

a) Vorstand: Thomas Osthoff
Thomas Robert (ab 22.03.2018)

b) Verwaltungsrat:
Vorsitzender: Dr. Klaus Effing (Stellv. Dr. Martin Sommer)
Rudolf Lammert
Franziska Ruwe
Werner Janning
Michael Hardebusch
Rainer Polkehn
Kathrin Horre

Ludwig Reichert, beratend
Kai Kunz, beratend
Annette Floyd-Wenke, beratend

BM Dr. Peter Lüttmann, Stadt Rheine, beratend
BM Moenikes, Stadt Emsdetten, beratend
BM Kellermeier, Gemeinde Recke, beratend

4. Finanzbeziehungen

Die Jobcenter AöR hat für das Jahr 2018 vom Kreis Steinfurt 23,058 Mio. € erhalten. Nach Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt sind jedoch 120 T€ an den Kreis Steinfurt

zurückzuführen. Diese Mittelrückführung ist bedingt durch den Verkauf/Abgang von Anlagevermögen und der damit im Zusammenhang stehenden rechtlichen Regelung gem. KoAVV.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Auch im Jahr 2018 konnte das jobcenter Kreis Steinfurt die positiven Entwicklungen aus dem Vorjahr fortsetzen. Das jobcenter Kreis Steinfurt ist mit 4.390 Integrationen und einer Integrationsquote von 27,7 Prozent zweitbesten zugelassener kommunaler Träger in NRW. Kein jobcenter im Münsterland vermittelte im Jahr 2018 mehr Personen in Erwerbstätigkeit.

Die gute Konjunkturlage wirkt sich unvermindert positiv auf die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Kreis Steinfurt aus. Alleine von Juni 2017 bis Juni 2018 stieg ihre Anzahl um rund 3 Prozent auf 159.623 Personen an. Die Arbeitslosenquote im Kreis Steinfurt sank im Jahresdurchschnitt zum vierten Mal in Folge und lag im vergangenen Jahr mit jahresdurchschnittlich 4,0 Prozent deutlich unter den Zahlen von Land und Bund.

Die positive Entwicklung bei der Anzahl Arbeitsloser im SGB II korreliert mit der Entwicklung im Bereich der Bedarfsgemeinschaften. Auch hier verzeichnet das Jobcenter mit jahresdurchschnittlich 11.513 Bedarfsgemeinschaften in 2018 einen Rückgang von 655 Haushalten bzw. um über 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die positive Entwicklung lässt sich auch bei der Entwicklung der Kosten der Unterkunft im SGB II nachvollziehen, die für das Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,75 Mio. € bzw. um rund 7 % gesunken sind.

Organisatorisch hat sich das jobcenter Kreis Steinfurt im Jahr 2018 verändert, um die Kundinnen und Kunden im gesamten Kreisgebiet möglichst optimal betreuen zu können. Zum 01.07.2018 hat die jobcenter Kreis Steinfurt AöR ihre eigene IT-Abteilung aufgelöst und die Aufgaben dem IT-Management des Kreises Steinfurt übertragen. Hierdurch konnten Schnittstellen abgebaut und die vorhandene IT-Infrastruktur gemeinsam genutzt werden. Das bisherige Personal ist zum IT-Management des Kreises Steinfurt gewechselt.

Auf Wunsch der Gemeinde Lienen hat das jobcenter Kreis Steinfurt zum 01.08.2018 die SGB II-Leistungssachbearbeitung für Hilfesuchende aus Lienen übernommen. Diese kurzfristige Aufgabenübertragung stellte das jobcenter Kreis Steinfurt vor personelle und organisatorische Herausforderungen, um den Leistungsbeziehern aus Lienen weiterhin ein wohnortnahes Angebot garantieren zu können.

Personell hat sich die jobcenter Kreis Steinfurt AöR im vergangenen Jahr den Entwicklungen entsprechend angepasst. Insgesamt wurden alle zu verrichtenden Arbeiten der Jobcenter AöR von rund 207 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Funktionen als Teil- oder Vollzeitbeschäftigte an den insgesamt 26 Standorten der AöR erledigt.

Das Jahresergebnis nach HGB vor Rückführung beläuft sich auf 19.436,09 €.

Besondere Risiken in finanzieller und personeller Hinsicht sind im Jahr 2019 nicht zu erwarten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat für die jobcenter im Jahr 2019 sowohl im Eingliederungstitel wie auch im Bereich der Verwaltungskosten deutlich höhere Budgets zur Verfügung gestellt. Damit dürften ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Der Kreis Steinfurt als zugelassener kommunaler Träger (zkt) hat im Jahr 2019 unter externer Begleitung einen Organisationsuntersuchungsprozess durchgeführt. Ziel der Organisationsuntersuchung ist es, eine Organisationsstruktur zu finden, die unzweifelhaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich ist. Die Untersuchung bezieht sich auf alle drei Säulen der Aufgabenerledigung (Amt/AöR/Kommunen). Das Ergebnis der Untersuchung wird möglicherweise nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Aufgaben und die Geschäftstätigkeit der jobcenter Kreis Steinfurt AöR haben.

Neben den politischen Gegebenheiten sind es insbesondere auch konjunkturelle und wirtschaftliche Entwicklungen der Unternehmen in der Region, die eine Prognose für das Jahr 2019 stark beeinflussen.

jobcenter Kreis Steinfurt AöR			
Bilanz	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.165 €	102.481 €	142.594 €
II. Sachanlagen	121.807 €	271.407 €	301.356 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	134.972 €	373.888 €	443.950 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	682.760 €	192.604 €	265.639 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	594.555 €	970.594 €	565.644 €
	1.277.315 €	1.163.198 €	831.283 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	2.432 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000 €	10.000 €	10.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	222.770 €	232.788 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.810 €	- €	- €
	131.810 €	232.770 €	242.788 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	489.400 €	371.336 €	193.800 €
C Verbindlichkeiten	791.077 €	932.980 €	841.076 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	1.412.287 €	1.537.086 €	1.277.664 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	20.758.246 €	20.518.560 €	20.618.069 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	10.117 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.905 €	8.780 €	- €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	10.753.532 €	10.127.199 €	8.729.215 €
7. Abschreibungen	127.330 €	196.718 €	133.865 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.875.721 €	10.186.661 €	11.467.670 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	20.569 €	16.762 €	297.436 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	1.133 €	1.253 €	1.365 €
20. Jahresergebnis	19.436 €	15.509 €	296.071 €

d-NRW AöR

Adresse der Gesellschaft:

Rheinische Str. 1
44137 Dortmund

Land NRW:

Bestätigt
Gegründet: 01.01.2017

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten. Neben dem Land Nordrhein-Westfalen sind bereits 228 Städte, Gemeinden und Kreise sowie die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe beigetreten.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Ziel ist die Förderung des kommunal-staatlichen E-Governments

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.228.000 Euro	
Kreis Steinfurt:	1.000 Euro	(0,08 %)
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000 Euro	(81,43 %)
227 weitere Kommunen je 1.000 €	227.000 Euro	(18,49 %)

3. Gesellschaftsorgane

- a) Vorstand Vertretungsberechtigter: Dr. Roger Lienenkamp
 b) Verwaltungsrat
 Der Verwaltungsrat befindet sich derzeit in Konstitution.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Kreis die Stammeinlage von 1.000 € gezahlt. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte weder eine Ausschüttung noch bestand eine Nachschusspflicht.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AÖR (CVUA-MEL)

Adresse der Anstalt:
Joseph-König-Str. 40
48147 Münster

Land NRW
Bestätigt

Gegründet: 01.07.2009

1. Aufgabe und Zweck der Anstalt

Die AÖR mit Sitz in Münster bildet eine gemeinsame, integrierte Untersuchungseinrichtung des Landes und der Kommunen des Münsterlandes, der Emscher- und Lippe-Region nach dem IUAG NRW.

Für die Träger der Anstalt führt diese auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes amtliche Untersuchungen durch. Die Tätigkeiten umfassen auch die Beratung, die Erstellung von Gutachten sowie Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	256.000 Euro	
Land Nordrhein-Westfalen	128.000 Euro	(50,00 %)
Kreis Steinfurt:	16.000 Euro	(6,25 %)
Kreise BOR, COE, RE, WAF und Städte BOT, GE und MS je 16.000 €	112.000 Euro	(43,75 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Vorstand

Prof. Dr. Peter Fürst (Vorsitzender)
Dr. Michael Heitmann (Stellv. Vors.)

b) Verwaltungsrat

MR'in Dr. Christiane Krüger (Vors.)

Der Kreis Steinfurt wird im Verwaltungsrat durch Kreisdirektor Dr. Martin Sommer vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Kreis eine Umlage zuzüglich Gebühren für einzelne Aufträge i.H.v. 946,7 T€ gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Das Jahresergebnis konnte insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 62 T€ abgeschlossen werden. Die Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt auf 21.299 T€. Auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen davon 21.128 T€, auf sonstige betriebliche Erträge 171 T€, Zinsen hat das CVUA-MEL nicht erwirtschaftet. Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf 21.237 T€. Den größten Posten bei den Aufwendungen stellten mit ca. 61 % die Personalkosten dar.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 6.201 T€ in das Anlagevermögen investiert. Für Anlagen im Bau sowie in diesem Zuge erforderliche Umbauarbeiten wurden für den Bau des Erweiterungsgebäudes 4.888 T€ geleistet.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 1.334 T€. Die Mittel befanden sich auf Tagesgeldkonten. Berücksichtigt man die kurzfristigen Forderungen und Lieferantenschulden, verfügt das CVUA-MEL zzt. über eine ausreichende Liquidität.

Gegenwärtig werden im MULNV Überlegungen angestellt, die fünf wirtschaftlich eigenständigen CVUÄ in Nordrhein-Westfalen zu einem CVUA-NRW organisatorisch zusammenzulegen. Angedacht ist eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) in gemeinsamer Trägerschaft von Land und Kommunen, bei Beibehaltung der fünf vorhandenen Standorte.

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich aller Voraussicht nach im Kernbereich Bereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben.

In 2019 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AöR (CVUA-MEL)

<u>Bilanz</u>	2018	2017	2016
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.317 €	46.213 €	74.534 €
II. Sachanlagen	36.954.591 €	33.085.468 €	29.777.778 €
III. Finanzanlagen	3.900.918 €	3.900.918 €	3.545.802 €
	40.908.826 €	37.032.599 €	33.398.114 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	31.616 €	49.178 €	40.096 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	907.301 €	576.520 €	615.684 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	1.334.299 €	2.226.023 €	3.869.206 €
	2.273.216 €	2.851.721 €	4.524.985 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	184.215 €	132.892 €	78.793 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	256.000 €	256.000 €	256.000 €
II. Kapitalrücklagen	2.794.581 €	2.794.581 €	2.794.581 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	609.214 €	- 1.474.175 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.634 €	- 632.512 €	864.962 €
	3.089.215 €	3.027.282 €	2.441.368 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	14.284.502 €	12.229.822 €	10.555.482 €
C Verbindlichkeiten	24.478.624 €	23.217.200 €	24.005.540 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	1.513.916 €	1.542.906 €	999.503 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	43.366.257 €	40.017.211 €	38.001.893 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)</u>			
1. Umsatzerlöse	21.127.622 €	20.634.060 €	19.482.731 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	171.442 €	477.059 €	45.758 €
5. Materialaufwand	1.983.231 €	2.127.460 €	1.730.709 €
6. Personalaufwand	13.002.399 €	12.720.835 €	11.381.020 €
7. Abschreibungen	2.313.589 €	2.121.597 €	2.155.263 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.303.117 €	2.893.604 €	2.709.434 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	56 €	1.819 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	634.513 €	661.536 €	688.638 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	62.215 €	586.142 €	865.243 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	282 €	228 €	281 €
20. Jahresergebnis	61.933 €	585.915 €	864.962 €

Kreissparkasse Steinfurt AöR

Anschrift:

Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 4197
Gegründet: 1856/1857

1. Aufgabe und Zweck der Anstalt

Die Kreissparkasse (KSK) hat die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihrer einundzwanzig Mitgliedskörperschaften zu dienen.

Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe und fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Das 2002 fusionierte Institut deckt 65% der Bevölkerung des Kreises in 20 kreisangehörigen Kommunen ab.

2. Anstaltsorgane

a) Vorstand

Vorsitzender: Reiner Langkamp
Stv. Vors.: Heinz-Bernd Buss

b) Verwaltungsrat

Vorsitzender: Dr. Klaus Effing
Stv. Vors.: Wilfried Grunendahl

3. Gewährträgerhaftung, Anstaltslast

Der Sparkassenzweckverband besteht aus dem Kreis Steinfurt sowie aus den Städten und Gemeinden Altenberge, Greven, Hörstel, Hopsten, Horstmar, Ibbenbüren, Ladbergen, Laer, Lienen, Lotte, Metelen, Mettingen, Neuenkirchen, Nordwalde, Recke, Saerbeck, Steinfurt, Tecklenburg, Westerkappeln und Wettringen. Der Kreis und die Kommunen sind anteilig nach den jeweiligen Kundenvolumina im Zweckverband vertreten.

Die KSK ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht. Dieses überregionale Sicherungssystem sichert den Bestand der Institute und schützt die Einleger vollständig vor dem Verlust ihres Vermögens.

4. Finanzbeziehungen

Eine Gewinnabführung findet nicht statt. 2018 hat die Kreissparkasse 85.000 € an die Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2018 um 364,2 Mio. € bzw. 8,6 % auf 4.587,6 Mio. €. Sie ist damit stärker gestiegen, als ursprünglich geplant. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere höhere Zuwächse bei den Forderungen an Kunden und bei den eigenen Wertpapieren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2018 schließt mit einem leicht verringerten Jahresüberschuss von 5,2 Mio. €. Negative Zinsen haben das Zinsergebnis des Jahres 2018 nicht wesentlich beeinflusst.

Aufgrund der besonderen Struktur der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung werden hier lediglich Bilanzsumme, Eigenkapital und Ergebnis dargestellt. Weite Einzelheiten können dem Geschäftsbericht der Kreissparkasse entnommen werden.

	2018	2017	2016
Eigenkapital	216.342.769 €	211.123.687 €	205.774.950 €
Bilanzsumme	4.587.609.937 €	4.223.374.007 €	3.811.101.324 €
Jahresergebnis	5.219.082 €	5.348.737 €	5.574.324 €

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt

Adresse der rechtsfähigen Stiftung:
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Stiftungsverzeichnis:
Bezirksregierung Münster
15.2.1 – N 6
Gegründet: 2002

1. Aufgabe und Zweck der Stiftung

Die Naturschutzstiftung wurde aufgrund Beschluss des Kreistages vom 16.12.2002 gegründet und mit Urkunde der Bezirksregierung Münster vom 8.4.2003 als rechtsfähig anerkannt. Sie ist eine selbständige Stiftung privaten Rechts und als solche ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig tätig im Sinne der Abgabenordnung. Die Stiftung fördert die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft, den Artenschutz und den Aufbau eines Biotopverbundsystems im Kreis Steinfurt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

2. Stiftungsvermögen

Grundstockkapital:	500.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Stiftungsorgane und Gremien

a) Kuratorium

<u>Mitglieder:</u>	<u>stv. Mitglieder</u>
Franz Niederau (Vors.)	
Heike Cizelsky	Anneget Raffel
Lothar Golde	Martina Kamphuest
Britta Hollinderbäumer	Jan-Niclas Gesenhues

b) Geschäftsführung

Udo Schneiders

c) Beirat

Der Beirat berät das Kuratorium und die Geschäftsführung in naturschutzfachlichen Angelegenheiten. Im Beirat vertreten sind der Kuratoriumsvorsitzende, Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, Vertreter der Biologischen Station Kreis Steinfurt, Vertreter des ehrenamtlichen und behördlichen Naturschutzes, Vertreter der Kreisjägerschaft, Vertreter der Wasserversorgungsunternehmen und –verbände sowie Vertreter der Städte und Gemeinden im Kreis.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden seitens des Kreises 10.099,60 € aufgrund von Ablösevereinbarungen gezahlt.

Die Naturschutzstiftung hat von dem Kreis Steinfurt in 2007 ein unverzinsliches Darlehen i. H. v. 2,500 Mio. € erhalten. In 2017 erfolgte seitens der Naturschutzstiftung eine weitere Tilgung von 50 T€.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Stiftung

Der Jahresabschluss 2018 lag zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor. Insofern beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf das Geschäftsjahr 2017.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis von 110,6 T€ (Vorjahr: 139,6 T€) ab. Grund für den Rückgang waren die höheren Aufwendungen, die sich überproportional zu den gestiegenen Umsatzerlösen verhielten.

Die Bilanzsumme hat sich um 117,8 T€ auf 5448,5 T€ erhöht. Die Sachanlagen (4557,4 T€) umfassen im Wesentlichen die von der Stiftung erworbenen Grundstücke, die zur Erfüllung der Aufgaben der Stiftung (Naturschutz) verwandt werden.

Zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital 1.665,1 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 30,56 %.

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	4.557.365 €	4.573.865 €	3.716.980 €
III. Finanzanlagen	200.012 €	200.013 €	591.836 €
	4.757.377 €	4.773.878 €	4.308.815 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	81.168 €	49.986 €	41.088 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	608.813 €	506.897 €	900.426 €
	689.981 €	556.882 €	941.514 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	1.167 €	- €	1.167 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000 €	500.000 €	500.000 €
II. Kapitalrücklagen	1.164.155 €	1.122.408 €	1.046.280 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	993 €	352 €	808 €
	1.665.148 €	1.622.760 €	1.547.088 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	989.543 €	870.830 €	813.469 €
C Verbindlichkeiten	2.212.689 €	2.317.787 €	2.356.013 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	581.145 €	519.383 €	534.927 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	5.448.525 €	5.330.760 €	5.251.496 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	928.746 €	441.400 €	788.733 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	132.304 €	12.961 €	40.174 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	45.679 €	34.461 €	32.690 €
7. Abschreibungen	190.051 €	91.510 €	110.258 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	721.719 €	186.789 €	474.175 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	15 €	557 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.757 €	355 €	371 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	114.358 €	141.970 €	212.711 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	3.807 €	2.396 €	2.515 €
20. Jahresergebnis	110.551 €	139.574 €	210.196 €